

PROXIMA SERIE

**Multifunktions-Hybrid-Steuergeräte
für Einbruchsschutzsysteme**



1 ALLGEMEINES

Die Steuergeräte der Serie PROXIMA sind Multifunktionshybridsteuergeräte, entwickelt für den Anschluss von sowohl verkabelten Geräten, als auch Wireless-Geräten.

Die Steuergeräte sind kompatibel mit

- alle seriellen Geräte EL.MO. (Tastaturen, Einschaltvorrichtungen, Stromversorgungsaggregate, Nebelmaschinen, Konzentrierte und einzelne Erfasser) dank der Schnittstelle ULTRABUS;
- die Funktechnologie der ersten Generation durch Nutzung von Konzentrierern RIVERRF und die Funktechnologie NG-TRX nach Verbindung von GATEWAY2K an serieller Leitung.

Optionale Module können an jedes Steuergerät angeschlossen werden, um die Funktionen zu erweitern.

Die Verbindung zu e-Connect ist möglich.

Die Steuergeräte PROXIMA werden in Metallgehäusen verkauft, die gegen Öffnung und Entfernung von der Wand geschützt sind.

Im Handbuch verwendete Symbole

▼ Darstellung der Bildschirmmeldungen (auf Tastatur)

Fr01/09/17 9:00
Ber. 1

▼ Tasteneingabe



▼ Anwendungsbeispiel



Inhalte des Handbuchs

▼ Benutzung der Tastaturen

Anzeigen die Operationen auf Tastatur → Kap. 2 S. 2

▼ Benutzung des Proximity-Schlüssels

Anzeigen die Operationen auf Tastatur → Kap. 3 S. 14

▼ Benutzung der Fernsteuerungen

Anzeigen die Operationen auf Fernsteuerung → Kap. 4 S. 16

▼ Telefon- und GSM-Kommunikationen

Empfang von Anrufen, Empfang und Senden von SMSs → Kap. 5 S. 17

▼ Überwachung der Temperatur

Benutzung des internen Temperatursensors → Kap. 6 S. 18

▼ Benutzung von e-Connect

Informationen zum Dienst e-Connect → Kap. 7 S. 19

▼ Maximale Sicherheit

Eigenschaft maximale Sicherheit, Einschaltung mit maximaler Sicherheit → Kap. 8 S. 19

▼ Fernabfrage und Fernsteuerung

Senden von SMSs das Steuergerät zur Abfrage des Status oder Befehl → Kap. 9 S. 21

▼ Test Anlage

Ausführung des Tests zur Überprüfung der Funktionsweise der Anlage → Kap. 10 S. 24

▼ Diagnose Anomalien

Konsultation möglicher Anomalien → Kap. 11 S. 25

2 BENUTZUNG DER TASTATUREN

Die Multi-Bereich-Steuergeräte PROXIMA gestatten die Verwaltung von insgesamt 64 Sektoren.

In der Phase der Konfigurierung können die Bereiche aufgeteilt werden in:

- 16 Bereiche, die jeweils 4 Sektoren umfassen;
- 8 Bereiche, die jeweils 8 Sektoren umfassen;
- 4 Bereiche, die jeweils 16 Sektoren umfassen;
- 2 Bereiche, die jeweils 32 Sektoren umfassen;
- 1 Bereich, der alle 64 Sektoren umfasst.

Die Tastaturen gestatten die Einschaltung und Ausschaltung unter Berücksichtigung dieser Unterteilung.

Tastaturbeispiel:



- 1 Ziffern- und Kontrolltasten
- 2 Tasten Sektor
- 3 Lesegerät für Proximity-Schlüssels
- 4 LED-Anzeigen

Anmerkung zur Benutzung mit Touchscreen-Tastaturen

Einige fortschrittliche Tastaturen, insbesondere die Touchscreen-Tastaturen (z. B. KARMA) weisen einige der Elemente, die im Folgenden eingeführt werden (Sektortasten, Zifferntaste und Steuerungstasten) nicht auf.

Dafür sind verfügbar:

- entsprechendes Menü für die Einschaltungen und die Konsultation des Status und der Anomalien der Anlage;
- eine Emulationsschnittstelle für den Zugang zu den Menüs Benutzer und Installateur.

Das entsprechende technische Handbuch konsultieren.

2.1 Tastaturkomponenten

2.1.1 Tasten Sektor

Die Tastaturen weisen 4 Sektortasten auf, die es gestatten auszuwählen, welche Sektoren eingeschaltet/ausgeschaltet werden sollen.



Die Anzeigen der Sektortasten variieren in Abhängigkeit von der Modalität der Unterteilung der Sektoren der Bereiche.

Modalität 16 Bereiche - 4 Sektoren

Jede Sektortaste ist eindeutig einem Sektor des aktuellen Betriebsbereiches zugeordnet und zeigt den Einschaltungsstatus dieses Sektors an (die Taste S1 für den Sektor 1, die Taste S2 für den Sektor 2 und so weiter).

Bedingung Taste	Bedeutung
Aus	Sektor abgeschaltet
An	Sektor eingeschaltet
schnelles Blinken	Einschaltung mit max. Sicherheit
langsames Blinken	Ausgangszeit läuft

Modalität 8/16/32/64 Sektoren pro Bereich

Jede Sektortaste wird (in der Phase der Programmierung) Gruppen von Sektoren zugeordnet. Jede Taste zeigt daher den Gesamtstatus der Einschaltung der ihr zugeordneten Sektoren an.

Bedingung Taste	Bedeutung
Aus	Alle dieser Taste zugeordneten Sektoren sind ausgeschaltet
An	Alle dieser Taste zugeordneten Sektoren sind eingeschaltet
schnelles Blinken	Alle dieser Taste zugeordneten Sektoren sind eingeschaltet mit maximaler Sicherheit
schnelles Blinken im Wechsel mit fest an	Zumindest einer der Sektoren (jedoch nicht alle), die dieser Taste zugeordnet sind, ist eingeschaltet
langsames Blinken	Ausgangszeit läuft

! Nach dem Einschalten der Anlage wird normalerweise der Einschaltstatus auf dem Display und/oder den Sektortasten angezeigt, die an bleiben, wenn die Sektoren eingeschaltet sind. Wenn die Option Verbergen worden Scharfschalten in BrowserOne aktiviert ist, werden alle Anzeigen deaktiviert und die Sektortaste bleiben auch bei eingeschalteter Anlage aus.

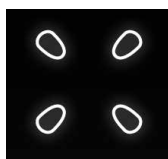
Wenn die Tastatur als Systemtastatur programmiert ist, zeigen ihre Sektortasten jeweils den Status Einschaltung eines Bereichs (und nicht der einzelnen Sektoren) an.

2.1.2 Ziffern- und Kontrolltasten



Die Tastaturen weisen ein Ziffernfeld mit den folgenden Tasten auf:

OK	Gestattet den Zugang zu einer Menüposition oder die Bestätigung einer Operation.
STOP	Gestattet das verlassen einer Menüposition.
↑ ↓	Gestatten das Durchgehen der Menüpositionen und die Navigation zwischen den Optionen.



Die Tastaturen weisen normalerweise auch ein Lesegerät für Proximity-Schlüssel auf.

2.1.3 LED-Anzeigen

4 LEDs zeigen den Status des Darstellungsbereiches an.

Wenn die Tastatur als Systemtastatur eingestellt wurde, zeigen die LEDs den Gesamtstatus des Systems an.

Die 4 LEDs blinken gleichzeitig, während der Programmierung auf der Tastatur oder der Blockierung der Anlage.



- 1 Status Eingänge/Einschaltbarkeit (GRÜN)
- 2 Anomalien (GELB)
- 3 Allgemeiner Alarm (ROT)
- 4 Manipulation (ROT)

1. LED Status Eingänge

Zeigt den Status der Einschaltbarkeit der Eingänge an.

- **An:** keine Alarmer/Manipulationen vorhanden. Das Steuergerät kann eingeschaltet werden.
- **Aus:** zumindest ein Eingang, der nicht dem Ausgangspfad angehört, befindet sich in Alarm.
- **Blinkend:** Das Steuergerät ist ausgeschaltet und zumindest ein Eingang, der dem Ausgangspfad angehört, weist eine Anomalie auf; oder zumindest ein Eingang ist in Alarm/Manipulation, erzeugt jedoch ein Ereignis, das den Alarm Einbruch verschieden ist.

Wenn die LED aus ist oder blinkt, werden beim Drücken von ↓ die Eingänge in Alarm angezeigt.

2. LED Status Anomalie

Zeigt den Status Anomalie an.

- **An:** keine Anomalie. Gegebenenfalls ist es auch möglich, die Programmierung via BrowserOne so vornehmen zu lassen, dass die LED aus bleibt, wenn keine Anomalie vorliegt.
- **Blinkend:** Anomalie des Systems (Stromausfall, Batterie leer, Tamper offen, Speicheranomalie usw.) oder der Eingänge. Für Informationen zur Konsultation der vorhandenen Anomalien, siehe Abschnitt 2.3.2 S. 5.

Zum Löschen des Speichers das System aus- und wieder einschalten.

3. LED allgemeiner Alarm

Anzeige allgemeiner Alarm

- **Aus:** kein Alarm vorhanden.
- **An:** Alarm vorhanden (Relais aktiv).
- **Blinkend:** abgespeicherter Alarm vorhanden. Zum Löschen des Speichers das System aus- und wieder einschalten.

4. LED Eingriff

Zeigt Manipulation an.

- **Aus:** keine Manipulation vorhanden.
- **An:** Alarm Manipulation vorhanden (Relais aktiv).
- **Blinkend:** Alarm Manipulation im Speicher vorhanden. Zum Löschen des Speichers das System aus- und wieder einschalten.

 Wenn die Option **Kennwortgeschütz** in BrowserOne aktiviert ist werden nach dem Einschalten der Anlage alle Statusanzeigen mit LED deaktiviert.

Akustische Anzeige der Eingänge mit Anomalie

Es ist möglich, das Steuergerät so programmieren zu lassen, dass es eine einzelne akustische Anzeige („Ding-Dong“) oder eine kontinuierliche Anzeige abgibt, wenn ein oder mehrere Eingänge eine Anomalie aufweisen.

2.2 Display-Informationen

Jede Tastatur kann einen oder mehrere Zugehörigkeitsbereich kontrollieren und den Status anzeigen. Dennoch werden jeweils nur die Informationen eines Bereiches angezeigt.

Display in Ruhe

Fr01/09/17 9:00
Anfangsnachricht

obere Zeile: Datum und Uhrzeit

untere Zeile: Willkommensmeldung (falls programmiert)

Beim Drücken einer beliebigen Taste wird der Bildschirm aktiviert. Der in der Phase der Konfigurierung definierte **Präsentationsbereich** wird angezeigt.

Anzeige in Modalität 16 Bereiche / 4 Sektoren

Fr01/09/17 9:00
Ber. 1

Anzeige in Modalität 8 Bereiche / 8 Sektoren

Fr01/09/17 9:00
Ber. 1: - - - - -

Anzeige in anderen Modalitäten

Fr01/09/17 9:00
- - - - -

2.2.1 Wechsel Operationsbereich

Zum Wechseln des aktuellen Operationsbereiches:

Fr01/09/17 9:00
Anfangsnachricht



A1 A2 A3 A4
Ber. 1



Fr01/09/17 9:00
Ber. 3

- **OK** drücken, während die Schnittstelle in Ruhe ist.
- Die obere Zeile zeigt die Zugehörigkeitsbereiche des Benutzers an, die untere Zeile den Bereich, an dem er tätig ist.
- Die Zifferntaste (1, 2, 3 oder 4) drücken, die dem einzuschaltenden Bereich entspricht. Ein Bereich ist nur zugänglich, wenn der Benutzer die Berechtigungen für diesen Bereich hat.
 - Zur Bestätigung **OK** drücken, zum Verlassen **STOP**.
- Die LED-Anzeigen zeigen den Status des soeben eingestellten Bereiches (und nicht des Darstellungsbereiches) an.

 Die Tastatur kehrt ca. eine Minute nach dem Drücken der letzten Taste zur Anzeige des Darstellungsbereiches zurück.

2.2.2 Benutzermenü

Auf der Tastatur ist ein **Benutzermenü** vorhanden.

Das Benutzermenü umfasst eine Reihe von Positionen, die es dem Benutzer gestattet, eine Basiswartung vorzunehmen.

▼ WARTUNG

- EING.E AUSSCHL.
- BERECHTIGUNGEN
- AUSGANGSKONTR.
- DAY TYPE
- OVERTIME REQUEST
- SIM KR.MANAGEM.
- UHR SETUP
- UHR KALIBR.
- WOCHENPROGR.
- BENUTZ.MANAGM.
- TELEFONNR.
- CODE ANDERN
- ANLAGENTEST
- DIN-DON VERVALT.
- NOTAUSGANG TEST
- EREIGNISP.UNG

Für weitergehende Informationen: Abschnitt 2.5 S. 10.

2.2.3 Benutzercode und Blockierung Tastatur

Die meisten Tastaturoperationen machen die Eingabe eines Benutzer-codes aus 6 Ziffern erforderlich.

Wenn in der Phase der Konfigurierung die Funktion **Aktiviert Sperre der tastaturen als Folge eines falschen Code** aktiviert wurde, wird die Tastatur nach der Eingabe von drei falschen Codes blockiert.

Die Display-Meldung erscheint für 90 Sekunden

VORUBERGEHENDE
DEAKTIVIERUNG

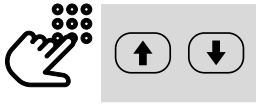
 Es sind auch andere Optionen für die Zuordnung der Generierung des Ereignisses bei Eingabe von falschen Codes vorhanden. Das Programmierungshandbuch konsultieren.

2.3 Statusanzeige

Nach der Auswahl eines Operationsbereiches zeigt das Menü „Anzeige Status“ die Informationen zu diesem Bereich an.

Für den Zugang zum Menü:

Fr01/09/17 9:00
Anfangsnachricht



EINGANGSSTATUS
(Up Abw Ok Stop)

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken während die Schnittstelle in Ruhe ist.



Wenn die Option **Kennwortgeschütz** (zur Konformität mit der Norm EN50131) aktiviert ist, ist es für den Zugang zum Menü „Anzeige Status“, zuerst den Benutzercode einzugeben und dann die Pfeiltasten.

- **OK** drücken, um eine Menüposition aufzurufen, **STOP** zum Verlassen.
- Im Untermenü die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um die Informationen anzuzeigen.

2.3.1 Den Status der Eingänge konsultieren

- Die Position **EINGANGSSTATUS** aufrufen.
- **OK** drücken, um auf die Menüposition zuzugreifen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um zwischen den vorhandenen Benachrichtigungen zu navigieren.

Falls keine Statusbericht vorhanden sind, erscheint die folgende Bildschirmanzeige:

No Alarms
(Stop)

2.3.2 Die Anomalien konsultieren

Bei Anomalien blinkt die gelbe LED.

Zum Konsultieren der Anomalien:

- Die Position **STORUNGSSTATUS** aufrufen.
- **OK** drücken, um auf die Menüposition zuzugreifen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um zwischen den vorhandenen Benachrichtigungen zu navigieren.

In der rechten oberen Ecke des Display erscheint ein Pfeil →, falls mehr als eine Anomalie vorhanden ist.

Für weitergehende Informationen: Abschnitt 11 S. 25.

2.3.3 Die Speicher Alarm und Manipulation konsultieren

Zum Konsultieren der Speicher der in der Historie abgespeicherten Alarmer oder Manipulationen:

- Die Position **ALM/SABOT.SPEICH** aufrufen.
- **OK** drücken, um auf die Menüposition zuzugreifen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um zwischen den vorhandenen Benachrichtigungen zu navigieren.

2.3.4 Das Restguthaben der SIM konsultieren

Wenn das Steuergerät ein GSM-Modul mit Prepaid-SIM verwendet, ist es möglich, das Restguthaben mit der Tastatur anzuzeigen.

- Die Position **GSM STATUS** aufrufen.
- **OK** drücken, um auf die Menüposition zuzugreifen.

VODAFONE [####]
Guth???

obere Zeile: Telefonbetreiber und Intensität des Signals

unter Zeile: Restguthaben

Das Guthaben wird nur bei Prepaid-SIMs angezeigt. Wenn die SIM eine Abonnement-SIM ist, erscheint keine Information [???].

2.3.5 Status der Internetverbindung prüfen

Funktion verfügbar ab Firmware-Version 1.1.2.

Um den Status der Internetverbindung zu überprüfen:

- Die Position **INTERNET STATUS** aufrufen.
- **OK** drücken, um auf die Menüposition zuzugreifen.

Wenn keine Verbindung besteht, wird die Meldung **GETRENNT** angezeigt.

Wenn die Verbindung besteht, erscheint die Meldung **IN VERB.GEBRACHT** gefolgt von der Art der Verbindung.

2.4 Operationen auf der Tastatur

Es sind verschiedene Modalitäten für die Einschaltung mit der Tastatur vorhanden.

2.4.1 Allgemeine Informationen zur Einschaltung

Die Einschaltung der Anlage erfolgt nach Bereichen.

In der Phase der Konfigurierung der Anlage werden jedem Benutzer Bereiche zugeordnet, die er einschalten kann.

Jeder Sektor kann einen oder mehrere Eingänge umfassen, die Einbruchschutzvorrichtungen (Erfasser, Magnetkontakte usw.) zugeordnet werden können.

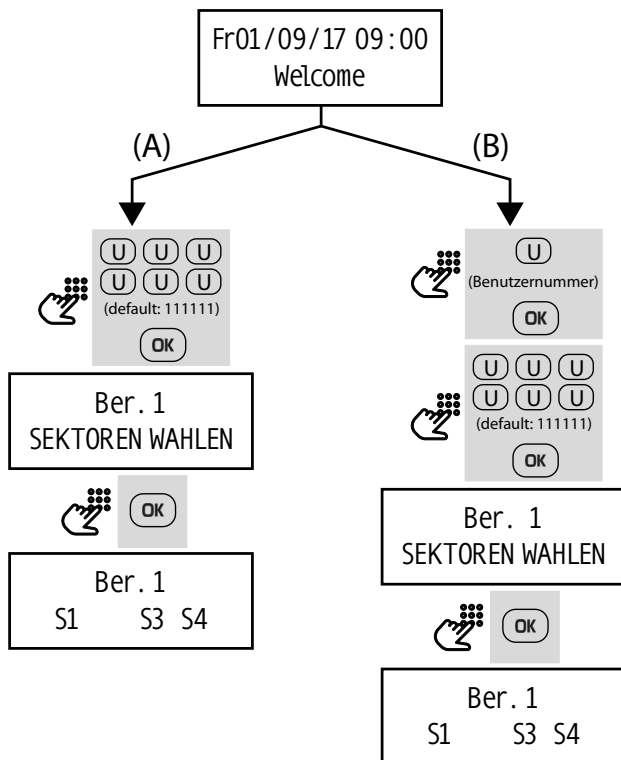
bei der Konfigurierung können einige Eingänge in einen **Ausgangspfad** eingeschlossen werden. Nach der Erteilung des Einschaltbefehls kann der Benutzer die Lokale innerhalb einer festgesetzten Zeit (**Ausgangszeit**) auf einem Ausgangspfad verlassen, ohne dass ein Alarm ausgelöst wird.

Ein oder mehrere Eingänge des Ausgangspfads können als **Ausgangstüren** programmiert werden: Wenn der Benutzer die Tür hinter sich schließt, wird die verbleibende Ausgangszeit annulliert und das Steuergerät schaltet sich ein.

 Das anschließende Öffnen der Tür erzeugt einen Alarm.

2.4.2 Einfache Einschaltung

Die einfache Einschaltung schaltet die dem Benutzer **vorgeschlagenen Bereiche** ein. Die vorgeschlagenen Bereiche werden in der Phase der Konfigurierung der Anlage programmiert.



- A** Modalität "vereinfachte Codes"
B Modalität Benutzernummer + Benutzercode

- Wenn die Modalität "vereinfachte Codes" nicht aktiv ist, die Nummer des Benutzers eingeben und dann **OK**.
- Den Benutzercode eingeben.
- **OK** drücken.

Die Tasten der Sektoren, die für die Einschaltung für diesen Benutzer im Bereich der aktuellen Operation angeboten werden, blinken.

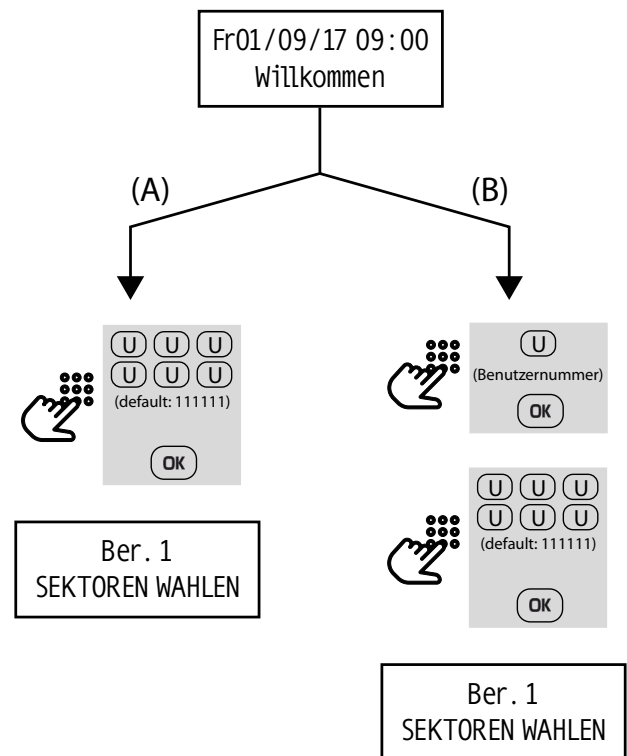
- **OK** drücken zum Starten der Einschaltung, **STOP** zum Annullieren.
- Wenn eine Ausgangszeit vorgesehen ist, wird eine Reihe von Beptönen ausgelöst. Die Lokale innerhalb dieser Zeit auf dem festgelegten Ausgangspfad verlassen.

Am Ende der Ausgangszeit werden die vorgeschlagenen Sektoren eingeschaltet (die Tasten bleiben an, es sei denn, die Option **Verbergen worden Scharfschalten** wurde aktiviert).

2.4.3 Einschaltung mit Auswahl der Sektoren - Modalität 4 Sektoren pro Bereich

Das Steuergerät weist ein fortschrittlicheres Verfahren für die Einschaltung auf, um von Hand auszuwählen, welche der für den Benutzer erlaubten Sektoren eingeschaltet werden.

In der Modalität 16 Bereiche mit 4 Sektoren ist jede Sektortaste eindeutig einem Sektor zugeordnet.



- A** Modalität "vereinfachte Codes"
B Modalität Benutzernummer + Benutzercode

- Wenn die Modalität "vereinfachte Codes" nicht aktiv ist, die Nummer des Benutzers eingeben und dann **OK**.
- Den Benutzercode eingeben.
- **OK** drücken.

Die Modalität Voreinschaltung wird aktiviert. Die Tasten der Sektoren, die für die Einschaltung für diesen Benutzer im Bereich der aktuellen Operation angeboten werden, blinken.

- Eine Sektortaste (S1, S2, S3, S4) drücken, um den Einschaltvorschlag des entsprechenden Sektors zu ändern (wenn für diesen Benutzer erlaubt).

 Zwischen dem zweimaligen Drücken der Sektortaste nicht mehr als 5 Sekunden vergehen lassen: Nach Ablauf dieser Inaktivitätszeit wird die Anlage eingeschaltet.

Beispiel



Wenn die anfänglich vorgeschlagenen Sektoren S1 und S3 sind



beim Drücken der Sektortaste S2 (wenn für diesen Benutzer erlaubt) wird die Einschaltung auch für Sektor 2 vorgeschlagen.



Bei erneutem Drücken von S2 wird der Sektor 2 aus den vorgeschlagenen entfernt.

- Zum Wechseln zu einem anderen Bereich die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken. Dann die einzuschaltenden Sektoren auswählen.

- Am Ende **OK** drücken, um die Einschaltung zu starten, **STOP** zum Annullieren.
- Wenn eine Ausgangszeit vorgesehen ist, wird eine Reihe von Beepönen ausgelöst. Die Lokale innerhalb dieser Zeit auf dem festgelegten Ausgangspfad verlassen.

Am Ende der Ausgangszeit werden die vorgeschlagenen Sektoren eingeschaltet (die Tasten bleiben an, es sei denn, die Option **Verbergen worden Scharfschalten** wurde aktiviert).

 Wenn einer der ausgewählten Sektoren nicht einschaltbar ist, wird die Einschaltung aller ausgewählten Sektoren verweigert.

2.4.4 Einschaltung mit Auswahl der Sektoren - Modalität 8/16/32/64 Sektoren pro Bereich

In der Modalität 8/16/32/64 Sektoren pro Bereich ist jeder Sektortaste eine **Gruppe von Sektoren** zugeordnet.

Die Sektortasten schalten daher Gruppen von Sektoren ein bzw. aus. Die Zuordnung Taste/Sektor erfolgt in der Phase der Konfigurierung.

- Den Benutzercode eingeben.
- **OK** drücken.

Die Tasten der Sektoren, die für die Einschaltung für diesen Benutzer im Bereich der aktuellen Operation angeboten werden, blinken.

Auf dem Bildschirm der Tastatur zeigt eine Ziffer oder ein Buchstabe an, dass der entsprechende Sektor zur Einschaltung vorgeschlagen wird (die Buchstaben von A bis G entsprechenden den Sektoren von 10 bis 16, falls vorgesehen), ein Strich zeigt an, dass dieser Sektor nicht vorhanden ist.

Modalität 8 Sektoren

Ber. 1
Sch: 123--67-

Modalität 16 Sektoren

Ber. 1
123--67-9AB----G

Während des Blinkens (Phase der Voreinschaltung, ca. 5 Sekunden) ist es möglich, den Einschaltvorschlag einzeln oder für Gruppe zu ändern.

Für einzelnen Sektor:

Eine Zifferntaste drücken, um den Einschaltvorschlag eines einzelnen Sektors zu ändern (vorausgesetzt, er ist für diesen Benutzer erlaubt).

▼ Modalität 8 Sektoren

Die Zifferntasten von **1** bis **8** drücken.

▼ Modalität 16 Sektoren

Die Zifferntasten von **1** bis **9** drücken, * (= A), 0 (= B), # (= C). Die Auswahl der einzelnen Sektoren ist nicht verfügbar für die Sektoren D, E, F, G.

Zum Beispiel, falls zu Beginn die Einschaltung der Sektoren 1, 2, 3, 6, 7 vorgeschlagen wird

Ber. 1
Sch: 123--67-

beim Drücken der Taste 8 wird auch die Einschaltung des Sektors 8 vorgeschlagen (wenn für den Benutzer erlaubt):

Ber. 1
Sch: 123--678

Bei erneutem Drücken von 8 wird der Sektor aus den vorgeschlagenen entfernt.

Für Gruppe von Sektoren:

Eine Sektortaste drücken, um den Einschaltvorschlag aller der Taste zugeordneten Sektoren mit dem folgenden Schema zu ändern:

Situation vor dem Drücken der Sektortaste		Situation nach dem Drücken der Sektortaste
Zumindest einer der Sektoren (jedoch nicht alle), die der Taste zugeordnet sind, wird zur Einschaltung vorgeschlagen	→	Alle der Taste zugeordneten Sektoren werden zur Einschaltung vorgeschlagen (vorausgesetzt, sie sind für den Benutzer erlaubt)
Alle der Taste zugeordneten Sektoren werden zur Einschaltung vorgeschlagen	→	Kein der Taste zugeordneter Sektor wird zur Einschaltung vorgeschlagen (vorausgesetzt, sie sind für den Benutzer erlaubt)

Zum Beispiel, wenn der Einschaltvorschlag ist

Ber. 1
Sch: 123--67-

und der Sektortaste S2 sind die Sektoren 3, 4, 5 zugeordnet (alle auch für den Benutzer erlaubt), beim Drücken der Sektortaste S2 ändert sich der Einschaltvorschlag:

Ber. 1
Sch: 1234567-

- Am Ende **OK** drücken, um die Einschaltung zu starten, **STOP** zum Annullieren.
- Wenn eine Ausgangszeit vorgesehen ist, wird eine Reihe von Beepönen ausgelöst. Die Lokale innerhalb dieser Zeit auf dem festgelegten Ausgangspfad verlassen.

Am Ende der Ausgangszeit werden die vorgeschlagenen Sektoren eingeschaltet (die Tasten bleiben an, es sei denn, die Option **Verbergen worden Scharfschalten** wurde aktiviert).

2.4.5 schnelle Einschaltung - Modalität 4 Sektoren pro Bereich

Die Aktivierung von zwei spezifischen Optionen gestattet die Einschaltung einzelner Sektoren ohne vorausgehende Eingabe des Benutzercodes.

Einschaltung mit Sektortaste + OK

 Macht erforderlich, dass die Option **Schnellscharfschalten aktiv** in BrowserOne aktiviert ist.

- Die Taste des Sektors drücken, der eingeschaltet werden soll (der Sektor ist nur einschaltbar, wenn er für zumindest einen Benutzer erlaubt ist). Die Taste beginnt zu blinken.

Sekt S1. A1
SCHNELL SCHARFS?

- Zur Bestätigung **OK** drücken (anderenfalls wird das Verfahren nach 5 Sekunden abgebrochen).
- Falls eine Ausgangszeit vorgesehen ist, die Lokale innerhalb der vorgesehenen Zeit verlassen.

Wenn während des Verfahrens eine andere Sektortaste gedrückt wird, wird der einzuschaltende Sektor geändert.

Das Verfahren wird annulliert, wenn die Taste eines nicht einschaltbaren Sektors gedrückt wird.

Einschaltung mit doppeltem Drücken der Taste

 Macht erforderlich, dass die Option „**Einsetzen/Manöver Ausgang schnelle**“ mit **Doppelsektortastendruck** in BrowserOne aktiviert ist.

- Die Taste des Sektors drücken, der eingeschaltet werden soll (der Sektor ist nur einschaltbar, wenn er für zumindest einen Benutzer erlaubt ist). Die Taste beginnt zu blinken.

Sekt S1. A1
SCHNELL SCHARFS?

- Die Taste erneut drücken.
- Falls eine Ausgangszeit vorgesehen ist, die Lokale innerhalb der vorgesehenen Zeit verlassen.

Das Verfahren wird annulliert, wenn die Taste eines nicht einschaltbaren Sektors gedrückt wird.

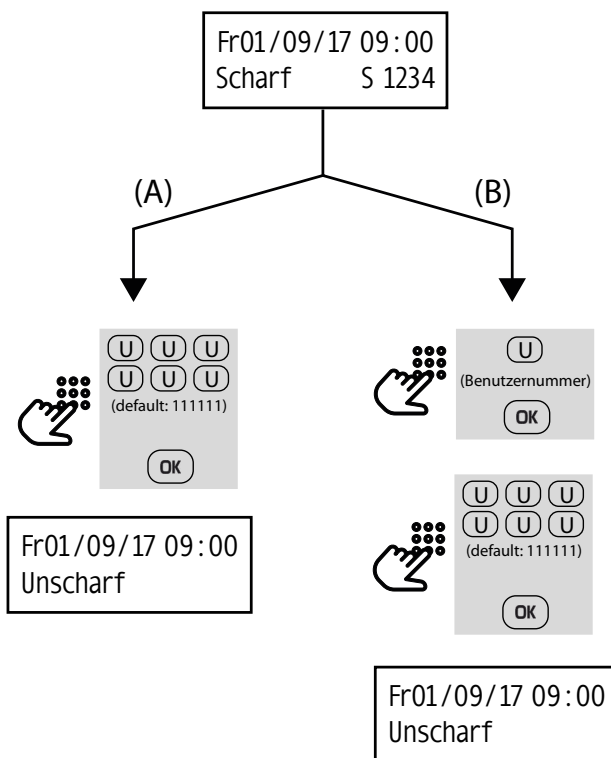
2.4.6 schnelle Einschaltung - Modalität 8/16/32/64 Sektoren pro Bereich

Es ist möglich, die schnelle Einschaltung (falls bei der Programmierung aktiviert) auch in der Modalität 8/16 Sektoren pro Bereich vorzunehmen, indem die Sektortaste + OK gedrückt wird oder durch doppeltes drücken der Sektortaste, wie beschrieben im vorausgehenden Abschnitt 2.4.6 S. 8.

Die dieser Sektortaste zugeordneten Sektoren, die auch für diesen Benutzer erlaubt sind, werden eingeschaltet.

2.4.7 Ausschaltung

Bei eingeschalteter Anlage:



A Modalität "vereinfachte Codes"

B Modalität Benutzernummer + Benutzercode

- Wenn die Modalität "vereinfachte Codes" nicht aktiv ist, die Nummer des Benutzers eingeben und dann **OK**.
- Den Benutzercode eingeben.
- **OK** eingeben.

Die Ausschaltung wird von einer akustischen Anzeige begleitet. von den eingeschalteten Sensoren werden alle ausgeschaltet, für dieser Benutzer über die Berechtigung verfügt.

Wenn die "Modalität Euro" aktiviert ist, ist es möglich, die Sektoren einzeln auszuschalten (siehe Abschnitt 2.4.7.1 S. 8).

2.4.7.1 Modalität Euro

Wenn die "Modalität Euro" in BrowserOne für den Benutzer aktiviert ist, kann dieser auf der Tastatur die einzelnen abzuschaltenden Sektoren auswählen, ohne dass alle zulässigen Sektoren vorübergehend abgeschaltet werden müssen.

 Funktion verfügbar ab Firmware-Version des Steuergeräts 1.0.5.

Bei eingeschalteter Anlage:

- Wenn die Modalität "vereinfachte Codes" nicht aktiv ist, die Nummer des Benutzers eingeben und dann **OK**.
- Den Benutzercode eingeben.
- **OK** eingeben.

Die Modalität Vorabschaltung wird aktiviert.

- Die Sektortasten drücken, die den abzuschaltenden Sektoren entsprechen.

 Zwischen dem zweimaligen Drücken der Sektortaste nicht mehr als 5 Sekunden vergehen lassen: Nach Ablauf dieser Inaktivitätszeit wird die Anlage automatisch abgeschaltet.

- Am Ende OK drücken, um die Abschaltung zu starten, STOP zum

Annullieren.

Die gedrückten Sektortasten gehen aus und die entsprechenden Sektoren werden ausgeschaltet.

Wenn während der Vorabschaltung eine Sektortaste eines Sektors gedrückt wird, der nicht eingeschaltet war, wird dieser nach Ablauf der Zeit eingeschaltet.

Anmerkung: In der Modalität 8/16/32/64 Sektoren pro Bereich ist jeder Sektortaste eine Gruppe von Sektoren und nicht ein einzelner Sektor zugeordnet (siehe Abschnitt 2.4.4 S. 7).

2.4.8 Ausschaltung unter Zwang

Es kann vorkommen, dass der Benutzer gezwungen ist, die Anlage unter Bedrohung (Zwang) mit der Tastatur auszuschalten.

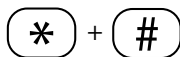
In diesem Fall:

- Den Benutzercode eingeben, mit letzter Ziffer um 1 angehoben oder verringert, bezogen auf den wahren Code (zum Beispiel 123450 oder 123458, wenn der wahre Code 123459 ist).
- **OK** drücken.

Das Steuergerät wird ausgeschaltet, es wird jedoch ein Ereignis „Zwang“ generiert. Die Verwaltung des Ereignisses erfolgt mit Telefonwählvorrichtung oder GSM-Modul.

2.4.9 Panikalarm von Tastatur

Falls erforderlich ist es möglich, ein Ereignis "Panikalarm" mit Anzeige der Tastatur zu generieren, von der es ausgelöst worden ist.



- Die Tasten * und # kurz zusammen gedrückt halten.

2.4.10 Erweiterte Einschaltfunktionen

Autorisierung Einschaltung/Ausschaltung

In der Phase der Konfigurierung kann der Installateur die Berechtigungen für Einschaltung oder Ausschaltung für jeden Benutzer auf der Seite **Benutzer** von BrowserOne einstellen.

Einem Benutzer kann die Berechtigung zur Einschaltung oder zur Ausschaltung oder zu beidem verweigert werden: In diesem Fall kann der Benutzer den Status des Steuergeräts konsultieren und auf das Wartungsmenü (falls berechtigt) zugreifen.

 *Es muss immer ein Benutzer zur Einschaltung/Ausschaltung berechtigt sein.*

Erzwungene Einschaltung mit Tastaturen

Wenn die Option **Scharfschaltsperr** **aktiv** in BrowserOne aktiviert wurde, wird das Einschalten der Anlage verweigert, wenn einige Defektsituationen auftreten.

Wenn die Blockierung der Einschaltung von einem Defekt der Wählvorrichtung oder einer fehlenden Überwachung verursacht wurde, kann der Benutzer die Einschaltung unter Verwendung der Tastaturen erzwingen, die die von der Blockierung betroffenen Bereiche kontrollieren.

- Wenn es möglich ist, die Einschaltung zu erzwingen, erscheint die folgende Meldung:

**ANOMALIE
SCHARFSCH. FORC. ?**

- Innerhalb von 15 Sekunden **OK** drücken, um die Einschaltung zu erzwingen, oder **STOP**, um das nicht zu tun.

 *Ausgeschlossene Sensoren erzeugen keine Blockierung Einschaltung.*

Die erzwungene Einschaltung erfolgt automatisch bei defekt oder fehlender Überwachung, wenn die Einschaltung von Fernsteuerung via Software, von Uhrzeit-Programmiereinheit oder von Fernsteuerung via SMS erfolgt.

Die erzwungene Einschaltung wird nicht vorgenommen, wenn eine Anomalie der Eingänge vorliegt. Falls der Benutzer versucht hat, die Anlage via SMS einzuschalten, antwortet das Steuergerät mit „**SCHARFSCH. VERWEIGERT**“.

Eingriff Installateur erforderlich

Wenn die folgende Option aktiviert wurde

Erforderliche Genehmigung des Install. für die Aufnahme mit, im Fall von

- Manipulation des Systems, Steuerorgane oder serielle Geräte
- Defekt der Wählvorrichtung, Sirene oder Batterie

Ein Eingriff des Installateurs ist erforderlich (der seinen Code eingeben muss), um die Einschaltung zu erzwingen:

INSTALL. CODE :

Diese Autorisierung durch den Installateur ist auch erforderlich, wenn versucht wird, die Anlage mit Schlüssel M4 einzugeben, die nicht der Tastatur oder der Fernsteuerung zugeordnet ist.

Auf allen Tastaturen der von der Eingabe betroffenen Bereiche wird angezeigt

**ANFRAGE
ERLAUB. INSTALL.**

Anzeige Einschaltung/Ausschaltung auf Sirene

Es ist möglich, das Steuergerät so programmieren zu lassen, dass die Einschaltung und die Ausschaltung von den angeschlossenen Sirenen angezeigt werden. Insbesondere:

- **Einschaltung:** einzelnes Blinken, akustische Anzeige
- **Ausschaltung:** doppeltes Blinken, akustische Anzeige

Einschaltung von externem Steuerorgan

Die Steuergeräte können Befehle Einschaltung/Ausschaltung von Organen akzeptieren, die von denen verschieden sind, die ausdrücklich kompatibel sind (zum Beispiel allgemeine Empfänger, die sich bereits

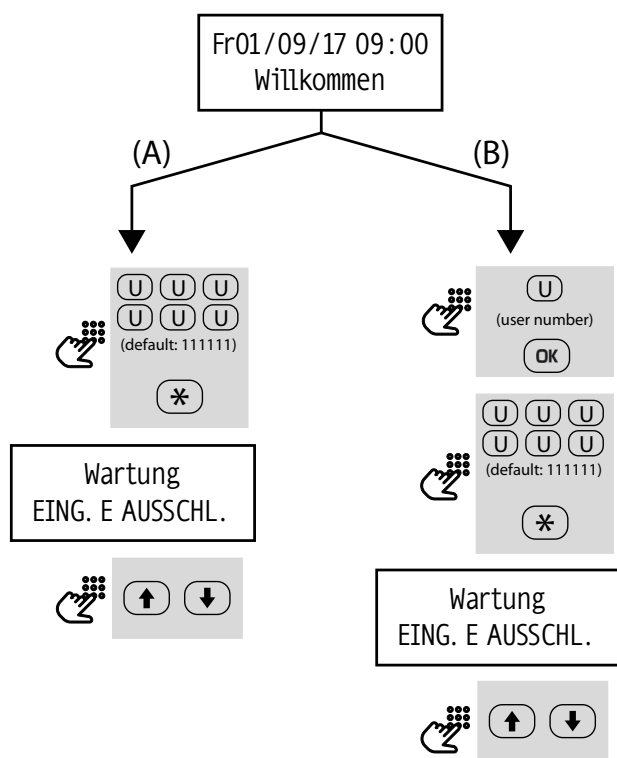
im Besitz des Kunden befinden).
Diese Steuerorgane müssen in geeigneter Weise an die Eingänge des Steuergeräts angeschlossen und für diesen Zweck programmiert werden.
Müssen außerdem das gleiche Leistungsniveau des Steuergeräts aufweisen.

2.5 Zugang zum BENUTZERMENÜ auf der Tastatur

Die Steuergeräte PROXIMA verfügen über ein über die Tastatur zugängliches **Benutzermenü**.
Das Benutzermenü umfasst eine Reihe von Positionen, die es dem Benutzer gestattet, eine Basiswartung vorzunehmen.

 *Der Benutzer kann nur auf das Menü zugreifen, wenn er vom Installateur befugt worden ist (Aktivierung **Kleine wartung**).*

Für den Zugang zum Benutzermenü:



- A** Modalität "vereinfachte Codes"
- B** Modalität Benutzernummer + Benutzercode

- Wenn die Modalität "vereinfachte Codes" nicht aktiv ist, die Nummer des Benutzers eingeben und dann **OK**.
- Den Benutzercode eingeben (Default: 111111).

 *Wir empfehlen, den Code zu ändern, um die Sicherheit der Anlage zu verbessern. Der Installateur kann ihn in keinem Fall lesen, da er von Sternchen maskiert wird.*

- * eingeben.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um zwischen den Positionen zu navigieren.
- **OK** drücken, um eine Menüposition aufzurufen, **STOP** zum Verlassen der Programmierung.
- Wenn mehrmals **STOP** gedrückt wird, nachdem die Operationen

ausgeführt worden sind, kann die Bestätigung zum Speichern erscheinen.

ANDERUNGEN SP. ?
(Ok= Ja #=Nein)

Während der Permanenz im Benutzermenü blinken die 4 LED-Anzeige gleichzeitig auf.

Das Benutzermenü umfasst die folgenden Positionen (rechts von jeder Position wird der Abschnitt angezeigt, in dem sie behandelt wird):

▼ WARTUNG

- **EING.E AUSSCHL.** - § 2.5.1 S. 10
- **BERECHTIGUNGEN** - § 2.5.2 S. 11
- **AUSGANGSKONTR.** - § 2.5.3 S. 11
- **DAY TYPE** - § 2.5.4 S. 11
- **OVERTIME REQUEST** - § 2.5.5 S. 11
- **SIM KR.MANAGEM.** - § 2.5.6 S. 12
- **UHR SETUP** - § 2.5.7 S. 12
- **UHR KALIBR.** - § 2.5.8 S. 12
- **WOCHENPROGR.** - § 2.5.9 S. 12
- **BENUTZ.MANAGM.** - § 2.5.10 S. 12
- **TELEFONNR.** - § 2.5.11 S. 12
- **CODE ANDERN** - § 2.5.12 S. 13
- **ANLAGENTEST** - § 2.5.13 S. 13
- **DIN-DON VERVALT.** - § 2.5.14 S. 13
- **NOTAUSGANG TEST** - § 2.5.15 S. 13
- **EREIGNISP.UNG** - § 2.5.16 S. 14

2.5.1 Einen Eingang ausschließen

Der Benutzer kann die Eingänge ausschließen, die sich in Anomalie befinden, zum Beispiel, um Wartungsoperationen auszuführen.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **EING.E AUSSCHL.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um zwischen den Eingängen zu navigieren, oder direkt die Nummer des Eingangs eingeben (zum Beispiel 003 für den Eingang 3 eingeben).
- **OK** drücken, um den Eingang auszuschließen und das Menü zu verlassen, oder **STOP** drücken, um das Menü ohne Ausschließung zu verlassen.

Ein. 001 AKTIVIER.
Ein. 001

Zum erneuten Einschließen des Eingangs das Verfahren wiederholen.

Ing. 001 ATTIVO
Ingresso 001

Wenn vom Installateur die Funktion **Ausschluss Eingänge nur von Installations** in BrowserOne aktiviert worden ist, ist das Menü nicht verfügbar. Nur der Installateur kann Eingänge ausschließen.

2.5.2 Verwaltung der Berechtigungen des Installateurs

Der Zugang des Installateurs zu den Programmierungsfunktionen muss vom Benutzer autorisiert werden.

Die Autorisierung gilt für jede Zugriffsmodalität: über Tastatur, mit direkter Verbindung und mit Fernwartung.

Der Benutzer muss die Autorisierung zum Zugang zu seinen Bildern (via BrowserOne) gewähren.

Der Benutzer kann die Berechtigungen mit diesem Menü verwalten:

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **BERECHTIGUNGEN** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um sich auf der betreffenden Autorisierung zu positionieren.

Installateurzug.

- Mehrmals OK drücken, um den Typ der Autorisierung für den Zugang zum Steuergerät zu ändern:

▼ VORÜBERGEHENDE

bis zum ende der Verbindung

▼ KEINE

Zugriff verweigert.

▼ PERMANENT

permanenter Zugriff

Bild Installat.

- Mehrmals OK drücken, um den Typ der Autorisierung für den Zugang den Bildern des Benutzers in BrowserOne zu ändern:

▼ KEINE

Der Installateur kann die Bilder nicht anzeigen.

▼ LOKAL

Der Installateur kann die Bilder nur über USB-Verbindung anzeigen (Default).

▼ IMMER

Der Installateur kann die Bilder über jeden beliebigen Verbindungstyp anzeigen.

Panel Update

- Mehrmals OK drücken, um den Typ der Autorisierung für die Aktualisierung der Firmware des Steuergeräts zu ändern:

▼ BENUTZER

Jede Remote-Aktualisierung der Firmware des Steuergeräts muss vom Benutzer bestätigt werden.

Nach dem Starten der Aktualisierung von BrowserOne erscheint auf dem Display der Tastatur die folgende Meldung:

PANEL UPDATE
VERFUGBAR

Zum Abschließen der Aktualisierung muss der Benutzer die folgenden Operationen ausführen:

- Stop drücken, um die Meldung zu eliminieren.
- Den Benutzercode eingeben (Default: 111111).
- * eingeben.

- OK eingeben.

Die folgende Meldung wird bei jedem Zugriff auf das Benutzer-menü angezeigt, bis der Benutzer entscheidet, die Aktualisierung abzuschließen.

PANEL UPDATE
Ok= Ja #=Nein

Wenn die Taste # gedrückt wird, wird die Aktualisierung nicht ausgeführt und bleibt anstehend.

▼ AUTOMATISCH

Jede Aktualisierung der Firmware des Steuergeräts wird automatisch abgeschlossen, ohne dass die Autorisierung des Benutzers erforderlich ist.

- **STOP** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs.

2.5.3 Die Ausgänge manuell kontrollieren

Der Benutzer kann den Status der Ausgänge ändern, denen die Ausgangsfunktion "Manuelle Kontrolle" zugeordnet ist.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **AUSGANGSKONTR.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um zwischen den Ausgängen zu navigieren, oder direkt die Nummer des Ausgangs eingeben (zum Beispiel 003 für den Ausgang 3 eingeben).
- Mehrmals **OK** drücken, um den Status des Ausgangs zu ändern (**AKTIVIERT/DEAKTIVIERT**).



*Wenn alle Ausgänge deaktiviert sind, erscheint **K.Ausg.verfugb.** Wenn der Ausgang einem Ereignis zugeordnet ist und/oder nicht vom Benutzer kontrolliert werden kann, erscheint sein Status, er kann jedoch nicht verwaltet werden.*

- **STOP** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs.

2.5.4 Änderung des Typs, der einem Tag zugeordnet ist

Gestattet die vorübergehende Änderung des Typs des Tages (Wochentag, Feiertag, Halbfeiertag A, Halbfeiertag B).

Die Änderung wird erst auf die laufende Woche angewendet: für die nachfolgende Woche wird die Programmierung wieder auf die in BrowserOne eingestellten Zeiten gesetzt.

- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis der gewünschte Tag erreicht wird.
- * oder # drücken, um den Typ des Tages zu ändern.
- **STOP** drücken zum Speichern und zum Verlassen des Menüs.

2.5.5 Macht Überstunden erforderlich

Der Benutzer kann "Überstunden" für aktive Programme fordern, falls die Aktivierungs- bzw. Deaktivierungszeiten eines Programms vorübergehend geändert werden müssen.

Wenn zum Beispiel für ein Büro ein Programm eingestellt wird, das die Anlage automatisch um 17 Uhr einschaltet (normale Zeit des

Arbeitsendes), ein Arbeiter jedoch bis 18 Uhr bleiben muss, kann er für dieses Programm die "Überstunde" anfordern: die Anlage wird um 18 Uhr statt um 17 Uhr aktiviert.

Die Anforderung kann bis zum via BrowserOne eingegebenen Maximum mehrmals ausgeführt werden.

- OK drücken, um das Menü zu öffnen.
- ↑ oder ↓ drücken, bis das gewünschte Programm erreicht wird.
- * drücken, um die Überstunde zu aktivieren und die Zeit zu definieren.

Die Überstundenzeit wird in präzisen Schritten definiert (einstellbar via BrowserOne) und ist davon abhängig, wie oft die Taste * gedrückt wird: jedes drücken der Taste verlängert die Zeit um den eingestellten Wert. Wenn der eingestellte Schritt zum Beispiel 30 Minuten ist, wird eine Überstundenzeit von 90 Minuten definiert, wenn * drei Mal gedrückt wird.

- # drücken, um die laufende Überstundenanforderung abubrechen.
- Zum Abspeichern OK drücken.
- **STOP** drücken, um das Menü zu verlassen.

2.5.6 Das Restguthaben der SIM ablesen

Der Benutzer kann die Ablesung des Guthabens der im GSM-Modul verwendeten SIM aktivieren/Deaktivieren.

Diese Position ist nur vorhanden, wenn das korrekte **Profil für die Kontrolle des SIM-Guthabens** vom Installateur ausgewählt worden ist.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **SIM KR.MANAGEM.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Mehrmals **OK** drücken, um den Status zwischen **LESEN AKTIVIERT** und **LESEN DEAKTIV.** zu wechseln.
- **STOP** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs.

 *Einige Telefonbetreiber gestatten diese Funktion nicht.*

2.5.7 Datum und Uhrzeit einstellen

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **UHR SETUP** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Zifferntasten drücken, um den Wochentag einzustellen (**1** = Montag ... **7** = Sonntag), Tag/Monat/Jahr, Stunde und Minuten. Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um den Cursor entlang der Zeile zu bewegen: der Wert, der geändert wird, blinkt.
- **OK** drücken zum Speichern und das Menü zu verlassen, oder **STOP** drücken, um das Menü ohne Speichern zu verlassen.

2.5.8 Datum und Uhrzeit korrigieren

Dieses Menü verwenden, um die eventuelle vorübergehende Differenz zwischen der Uhr des Steuergeräts und der wahren Uhrzeit (aufgetreten in einem Monat) zu korrigieren.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **UHR KALIBR.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um die Sekunden des Monats anzuheben/abzusenken (Schritte von 5 Sekunden).
- **OK** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs, oder **STOP**

drücken, um das Menü ohne Speichern zu verlassen.

2.5.9 Programme ändern

Es ist möglich, die Uhrzeit der Aktivierung eines mit der Uhrzeit-Programmiereinheit auszusetzen oder zu ändern.

 *Macht erforderlich, dass zumindest ein Programm vorhanden ist, und dass der Benutzer zur Änderung befugt ist.*

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **WOCHENPROGR.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.

 *Wenn keine Programme vorhanden sind, erscheint **K. Prog. verfgb.***

- 1 drücken, um die Änderung der Uhrzeit zu beginnen: Die Zifferntasten drücken, um die Uhrzeit zu ändern, die Pfeiltasten ↑ oder ↓ zur Bewegung des Cursors. Mit **OK** bestätigen.
- # drücken, um ein Programm auszusetzen, 1 zum erneuten Aktivieren.
- **STOP** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs.

2.5.10 Die Berechtigung der Benutzer verwalten

Der Benutzer (falls in der Phase der Konfigurierung befugt) die Berechtigungen der anderen Benutzer für den Zugang zum System ändern.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **BENUTZ.MANAGM.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um den zu verwaltenden Benutzer auszuwählen.
- Mehrmals **OK** drücken, um den Typ der Berechtigung für diesen Benutzer zu ändern:
 - **VOLL**
 - **N. SCHARF** (= nur eingeschaltet)
 - **N. UNSCH.** (= nur ausgeschaltet)
 - **SUSPENDIERT** (= Zugriff auf das System verweigert)
- # drücken, um einen Benutzer auszusetzen. Die Aussetzung des Benutzers kann auf von der Uhrzeit-Programmiereinheit erfolgen. Die Programmierung auf der Tastatur hat jedoch Vorrang.
- **STOP** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs.

2.5.11 Telefonnummer ändern

Der Benutzer kann die Telefonnummern im Telefonbuch ändern.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **TELEFONNR.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um die zu ändernde Nummer zu erreichen.
- **OK** drücken, um die Nummer aufzurufen.
- Die Zifferntaste, * und # drücken, um die Nummer einzugeben: Der Cursor bewegt sich nach und nach nach rechts. ↓ drücken, um eine Ziffer zu löschen. ↑ drücken, um eine Pause in der Wahl der Nummer einzugeben. S4 drücken, um die Zeile zu löschen.
- **OK** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs, oder **STOP**

drücken, um das Menü ohne Speichern zu verlassen.

2.5.12 Den Benutzercode ändern.

Der Benutzer kann seinen Benutzercode ändern.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **CODE ANDERN** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Zifferntaste drücken, um den neuen Code einzugeben. Für jede eingegebene Ziffer wird das Zeichen * angezeigt.
- Den Code wiederholen. Wenn die beiden Codes übereinstimmen, erfolgt die Abspeicherung und das automatische Verlassen des Menüs.

2.5.13 Einen Anlagentest vornehmen

Der Test besteht aus 4 Schritten: EINGANGSTEST, AUSGANGSTEST, TELEF.WAHLERTEST, BATTERY TEST.

Dann der Test als gültig bewertet wird, müssen alle Schritte nacheinander ausgeführt werden, ohne das Menü **ANLAGENTEST** zu verlassen: Den Abschluss der einzelnen Schritt abwarten (mit Ergebnis **TEST OK**, **TEST AUSGEFUHRT** oder **NICHT AUSFUHRB.**) und dann zum nächsten übergehen.

Wenn **STOP** gedrückt wird, bevor ein Schritt abgeschlossen wird, wird der Test abgebrochen und nicht als gültig bewertet.

Starten des Tests der Anlage

- Öffnen des Benutzermenüs
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **ANLAGENTEST** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um zwischen den verfügbaren Schritten zu navigieren. **OK** drücken, um den Test zu starten.

EINGANGSTEST

- **OK** drücken, um den Test zu starten.

 *Das System testet nacheinander alle Eingänge mit der Eigenschaft „walk test“. Wenn ein Eingang die Eigenschaft walk test aufweist, erscheint die Meldung **NICHT AUSFUHRB.***

- Das System zeigt den ersten zu testenden Eingang an. einen Alarm dieses Eingangs auslösen: Das System löst zur Bestätigung einen Beep-Ton aus und zeigt den nächsten zu testenden Eingang an.
- Den vorausgehenden Punkt für alle auf dem Bildschirm angebotenen Eingänge wiederholen.
- Nach Abschluss des Tests **STOP** drücken, um den Test-Schritt zu verlassen.
- ↓ drücken, um den nächsten Schritt zu erreichen.

AUSGANGSTEST

- **OK** drücken, um den Test zu starten.
- Das programmierbare Relais (falls in der Programmierung aktiviert), die externen Sirene und die gegebenenfalls vorhandene Sirene RS485 werden vorübergehend aktiviert. Sie werden jeweils für 6 Sekunden aktiviert: die laufende Aktivierung kann durch Drücken von # unterbrochen werden.

- Nach Abschluss des Tests **STOP** drücken, um den Test-Schritt zu verlassen.
- ↓ drücken, um den nächsten Schritt zu erreichen.

TELEF.WAHLERTEST

- **OK** drücken, um den Test zu starten. Die Wählvorrichtung wird aktiviert und die Meldung **TESTANRUF** erscheint.
- Erneut **OK** drücken, um den Test zu starten. Den Abschluss des Tests abwarten (**NICHT AUSFUHRB.** erscheint, wenn die Wählvorrichtung nicht aktiv ist).
- Nach Abschluss des Tests **STOP** drücken, um den Test-Schritt zu verlassen.
- ↓ drücken, um den nächsten Schritt zu erreichen.

BATTERY TEST

- **OK** drücken, um den Test zu starten. Die Effizienz der Batterie wird getestet.
- Wenn der Test positiv ist, erscheint die Meldung **TEST AUSGEFUHRT**. In Fall einer Anomalie werden die entsprechenden Ereignisse im Steuergerät generiert.

 *Zwischen zwei Tests Batterie müssen zumindest zwei Minuten vergehen.*

- Nach Abschluss des Tests **STOP** drücken, um den Test-Schritt zu verlassen.

 *Nach der Ersetzung der leeren Batterie muss ein Test Batterie vorgenommen werden, um die Anzeige der Anomalie zu löschen.*

2.5.14 Die Funktion Ding-Dong verwalten

Der Benutzer kann die Funktion Ding-Dong aussetzen/reactivieren. Die Funktion muss in der Phase der Programmierung für den einzelnen Eingang aktiviert werden.

Wenn aktiv, erfolgt eine akustische Anzeige auf der Tastatur jedes Mal, wenn der Eingang aktiviert wird, während seine Sektoren deaktiviert sind, oder wenn der Eingang mit der Eigenschaften 24 Stunden ausgestattet ist und in Alarm geht.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **DIN-DONVERVALT.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Mehrmals **OK** drücken, um **AKTIV** oder **SUSPENDIERT** auszuwählen.
- **STOP** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs.

2.5.15 Testen der Eingänge "Notausgang"

Der Benutzer kann die Eingänge mit der Bezeichnung "Notausgänge" testen.

 *Funktion verfügbar ab Firmware-Version des Steuergeräts 1.0.8.*

WARTUNG
NOTAUSGANG TEST



OK

NOTAUSGANG TEST
(OK = Ausfahren)

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **NOTAUSGANG TEST** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.

NOTAUSGANG TEST
(OK = Ausfahren)



OK

Zu test. Eing.
Lagertür

- Wenn zu testende Eingänge vorhanden sind, OK drücken, um die Modalität Test aufzurufen.

 Falls keine testbaren Eingänge vorhanden sind oder falls der Test nicht von Hand gestartet werden kann, erscheint "Nicht ausführbar".

- Einen Alarm auslösen und anschließend den einzelnen zu testenden Eingang "Notausgang" in Ruhestellung bringen.
- Nach dem Testen aller Eingänge "Notausgang" erscheint die Meldung:

NOTAUSGANG TEST
Test OK

Den Test unterbrechen

Zu test. Eing.
Lagertür



Stop

Test gestartet
(# = Stop)

- Während des Tests Stop drücken.
- Zum Unterbrechen des Tests # drücken, Stop, um den Unterbrechungsversuch zu annullieren.

Ein unterbrochener Test wird für die noch nicht getesteten Sektoren als fehlgeschlagen angesehen.

2.5.16 Die Ereignisse der Historie anzeigen

Der Benutzer kann die in der Historie abgespeicherten Ereignisse anzeigen.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **EREIGNISP.UNG** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Das letzte abgespeicherte Ereignis und der entsprechende Benutzer werden angezeigt. Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um zwischen den Ereignissen zu navigieren. * drücken, um die Uhrzeit und das Datum des Ereignisses anzuzeigen.
- **STOP** drücken, um das Menü zu verlassen.

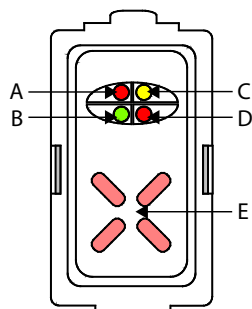
3 BENUTZUNG DES PROXIMITY-SCHLÜSSELS

Die Proximity-Schlüssel können zum schnellen Einschalten/Ausschalten der Anlage verwendet werden. Es ist ausreichend, sie den in der Anlage installierten Lesegeräten anzunähern (zum Beispiel I8, I66, IZENITH).

 Die Proximity-Schlüssel müssen vom Steuergerät gelernt werden.

3.1 Lesegerättypen

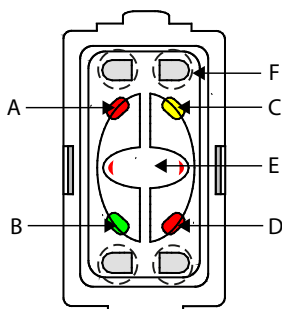
18 - 166



- A** LED allgemeiner Alarm / Manipulation (gemeinsame Anzeige)
- B** LED Status Einschaltbarkeit Steuergerät (Status Eingänge)
- C** LED Anomalie System
- D** LED Status Einschaltung Anlage
- E** Bereich für die Positionierung Proximity-Schlüssel

Die Bedeutungen der LED-Anzeigen entsprechen den in Abschnitt 2.1.3 S. 3 angegebenen.

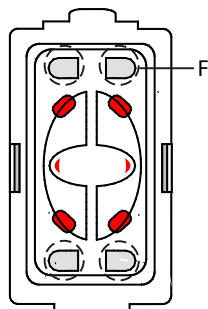
IZENITH



- A** LED allgemeiner Alarm / Manipulation (gemeinsame Anzeige)
- B** LED Status Einschaltbarkeit Steuergerät (Status Eingänge)
- C** LED Anomalie System
- D** LED Status Einschaltung Anlage
- E** Bereich für die Positionierung Proximity-Schlüssel
- F** Tasten Auswahl Sektoren

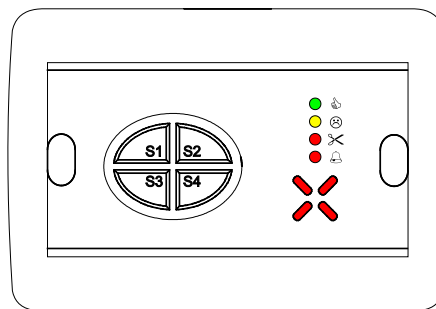
Die Bedeutungen der LED-Anzeigen entsprechen den in Abschnitt 2.1.3 S. 3 angegebenen.

IZENITH kann für nur einen Bereich programmiert werden.



Während der Einschaltung zeigen die LEDs die Einschaltung der einzelnen Sektoren an (Aufleuchten in rot).

ETRZENITH



ETRZENITH umfasst LED-Anzeigen, einen Bereich für die Einschaltung mit Proximity-Schlüssel und 4 Sektortasten für die Auswahl der einzuschaltenden Sektoren.

Die Bedeutungen der LED-Anzeigen entsprechen den in Abschnitt 2.1.3 S. 3 angegebenen.

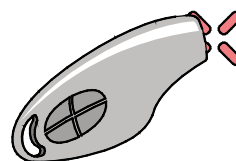
ETRZENITH kann für nur einen Bereich programmiert werden.

3.2 Operationen mit Proximity-Schlüssel

Vorab die allgemeinen Informationen zur Einschaltung (Abschnitt 2.4.1 S. 5) konsultieren.

3.2.1 Einschaltung

- Den Proximity-Schlüssel auf den sensiblen Bereich halten (auf der Einschaltvorrichtung oder auf der Tastatur).



- Die Phase der Voreinschaltung beginnt (ca. 5 Sekunden): Wenn Sektorentasten vorhanden sind, ist es möglich, den Vorschlag Einschaltung Sektoren zu ändern. Den Abschnitt 2.4.3 S. 6 konsultieren.
- Nach Ablauf der 5 Sekunden für die Voreinschaltung beginnt die eventuelle Ausgangszeit, wenn vorgesehen. Die Lokale innerhalb dieser Zeit auf dem Ausgangspfad verlassen.

Am Ende leuchten die Status-LEDs des Steuergerätes (auf der Einschaltvorrichtung) oder die Sektortasten (auf der Tastatur) auf.

3.2.2 Ausschaltung

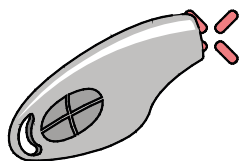
Bei eingeschalteter Anlage:

- Den Proximity-Schlüssel auf den sensiblen Bereich halten (auf der Einschaltvorrichtung oder auf der Tastatur).
- Einige Sekunden warten, bis die LED Status Steuergerät (wenn auf Einschaltvorrichtung) oder der Sektortaste (wenn auf Tastatur) ausgeht.

3.2.3 Ausschaltung unter Zwang

Es kann vorkommen, dass der Benutzer gezwungen ist, die Anlage unter Bedrohung (Zwang) mit dem Proximity-Schlüssel auszuschalten. Dazu ist es möglich, vom Installateur die Funktion „doppelte Bestätigung“ aktivieren zu lassen: Alle Ausschaltungen mit Schlüssel müssen innerhalb einer eingestellten Zeit durch die Eingabe eines Benutzer-codes auf der Tastatur bestätigt werden.

Zum Ausschalten mit aktiver Funktion doppelte Bestätigung:



- Den Proximity-Schlüssel auf den sensiblen Bereich halten.
- Innerhalb der in der Phase der Konfigurierung eingestellten Zeit zur nächsten Tastatur begeben (**Zeit doppelte Bestätigung bei Bedrohung**).



- Einen Benutzercode eingeben.
- **OK** drücken.

Jeder Bereich weist einen separaten Timer auf: Wenn eine Ausschaltung auf mehrere Bereiche Auswirkung hat, werden die Timer aller betroffenen Bereiche aktiviert.

Es ist nicht erforderlich, dass der eingegebene Code der des Benutzers ist, der die Ausschaltung vorgenommen hat, jeder Benutzer kann jedoch nur die Timer der Bereiche blockieren, für die er zuständig ist. Wenn die Zeit abläuft, ohne dass die Ausschaltung bestätigt worden ist, wird ein Alarm Zwang für den Benutzer generiert, der die Ausschaltung vorgenommen hat.

3.2.4 Erzwungene Einschaltung

Wenn die Option **Scharfschaltsperr** **aktiv** in BrowserOne aktiviert wurde, wird das Einschalten der Anlage verweigert, wenn einige Defektsituationen auftreten.

Falls die Blockierung der Einschaltung durch einen Defekt der Wählvorrichtung oder durch eine unterlassene Überwachung verursacht wird, kann der Benutzer die Einschaltung ausschließlich durch Verwendung der Steuerorgane erzwingen, die die von der Blockierung betroffenen Bereiche betreffen.

- Wenn es möglich ist, die Einschaltung zu erzwingen, blinkt die rote LED Einschaltung weiter schnell.
- Innerhalb von 15 Sekunden den Schlüssel M4 annähern oder **OK** auf der Tastatur drücken, an die die Einschaltvorrichtung angeschlossen ist, um die Einschaltung zu erzwingen.

! *Ausgeschlossene Sensoren erzeugen keine Blockierung Einschaltung.*

4 BENUTZUNG DER FERNSTEUERUNGEN

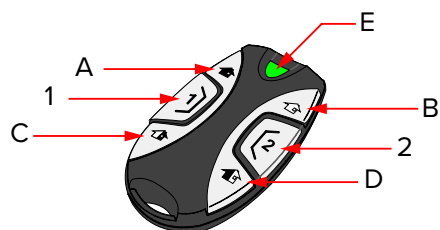
Die Fernbedienungen können für vollständige/partielle Einschaltungen und Ausschaltungen der Anlage verwendet werden. Jede Fernbedienung muss von einem spezifischen Gerät gelernt werden:

Fernbedienung	Gerät
---------------	-------

ATLANTE4, ATLANTE6	RIVERRF
ATLANTE4PLUS	RIVERRFPLUS
ATLANTE2K	GATEWAY2K

4.1 Tasten

Das Bild bezieht sich auf das Modell ATLANTE2K. Es ist möglich, dass andere Fernbedienungen nicht alle angegebenen Tasten aufweisen.



- A** Taste „VOLLSTÄNDIGE EINSCHALTUNG2“
- B** Taste „VOLLSTÄNDIGE ABSCHALTUNG“
- C** Taste „PARTIELLE EINSCHALTUNG“
- D** Taste „PARTIELLE ABSCHALTUNG“
- E** zweifarbige LED Anzeige Übertragung

- 1** Taste „KONTROLLE AUSGANG 1“
- 2** Taste „KONTROLLE AUSGANG 2“

Das Handbuch der verwendeten Fernbedienung zu Informationen zu den Anzeigen der Tasten und der LEDs konsultieren.

4.2 Operation mit Fernbedienung

Vorab die allgemeinen Informationen zur Einschaltung (Abschnitt 2.4.1 S. 5) konsultieren.

4.2.1 Einschaltung

Zum Einschalten der Anlage eine der Einschalttasten drücken:

- „Vollständige Einschaltung“ (A): schaltet **alle für den Benutzer erlaubten Sektoren ein**
- „Partielle Einschaltung“ (C): schaltet **die dem Benutzer vorgeschlagenen Sektoren ein**
- „Partielle Einschaltung“ (D): schaltet **die erlaubte minus die vorgeschlagenen Sektoren ein**

Beispiel



Falls die für den Benutzer erlaubten Sektoren die Sektoren 1, 2, 3, 4, 5, 6 und die vorgeschlagenen 1, 2, 3, 4 sind, sind die erlaubten minus die vorgeschlagenen die Sektoren 5, 6.

! *Bei einigen Fernbedienungsmodellen kann der Installateur die Programmierung der Tasten „partielle Einschaltung 1“ und partielle Einschaltung 2“ so personalisieren, dass sie jeweils spezifische Sektoren einschalten/ausschalten (anstatt jeweils die vorgeschlagenen Sektoren oder die erlaubten minus die vorgeschlagenen Sektoren, wie per Default).*

4.2.2 Ausschaltung

- Die Taste „vollständige Ausschaltung“ (B) drücken.

4.2.3 Ausschaltung unter Zwang

Es kann vorkommen, dass der Benutzer gezwungen ist, die Anlage unter Bedrohung (Zwang) mit der Fernbedienung auszuschalten. Dazu ist es möglich, vom Installateur die Funktion „doppelte Bestätigung“ aktivieren zu lassen: Alle Ausschaltungen mit der Fernbedienung müssen innerhalb einer eingestellten Zeit durch die Eingabe eines Benutzercodes auf der Tastatur bestätigt werden. Zum Ausschalten mit aktiver Funktion doppelte Bestätigung:



- Die Taste „vollständige Ausschaltung“ (B) drücken.
- Innerhalb der in der Phase der Konfigurierung eingestellten Zeit zur nächsten Tastatur begeben (Zeit doppelte Bestätigung bei Bedrohung).



- Einen Benutzercode eingeben.
- **OK** drücken.

Jeder Bereich weist einen separaten Timer auf: Wenn eine Ausschaltung auf mehrere Bereiche Auswirkung hat, werden die Timer aller betroffenen Bereiche aktiviert.

Es ist nicht erforderlich, dass der eingegebene Code der des Benutzers ist, der die Ausschaltung vorgenommen hat, jeder Benutzer kann jedoch nur die Timer der Bereiche blockieren, für die er zuständig ist. Wenn die Zeit abläuft, ohne dass die Ausschaltung bestätigt worden ist, wird ein Alarm Zwang für den Benutzer generiert, der die Ausschaltung vorgenommen hat.

4.2.4 Panik-Ereignis

Falls erforderlich ist es möglich, einen Panikalarm durch Drücken der beiden Tasten „partielle Einschaltung 1“ C und „partielle Einschaltung 2“ D zu generieren.



Es ist möglich, die Sirenen und die Wählvorrichtung so programmieren zu lassen, dass sie bei einem Panikereignis aktiviert werden.

4.2.5 Erzwungene Einschaltung

Wenn die Option **Scharfschaltsperr** aktiv in BrowserOne aktiviert wurde, wird das Einschalten der Anlage verweigert, wenn einige

Defektsituationen auftreten.

Falls die Blockierung der Einschaltung durch einen Defekt der Wählvorrichtung oder durch eine unterlassene Überwachung verursacht wird, kann der Benutzer die Einschaltung ausschließlich durch Verwendung der Steuerorgane erzwingen, die die von der Blockierung betroffenen Bereiche betreffen.

- Innerhalb von 15 Sekunden erneut die auf der Fernbedienung ausgewählte Einschalttaste drücken.

! Ausgeschlossene Sensoren erzeugen keine Blockierung Einschaltung.

5 TELEFON- UND GSM-KOMMUNIKATIONEN

Es ist möglich, die Steuergeräte PROXIMA mit den folgenden Modulen auszustatten:

- **MDPSTN**: gestattet die Verbindung an eine analoge Telefonlinie.
- **MDGSME (mit Kit externe Antenne GSMEXA15)**: gestattet die Verbindung an das GSM-Netz, zum Senden von Voice-Nachrichten oder SMSs.
- **MD4GE**: gestattet die Verbindung des Steuergerätes mit dem LTE-Netz.

5.1 Empfang von Anrufen

Der Benutzer erhält Anrufe oder SMSs im Fall von spezifischen Alarmereignissen, die in der Phase der Konfigurierung definiert werden. Die Ereignisse können auch zum Senden von Übertragungen an Überwachungsinstitute verwendet werden.

Beim Empfang eines Anrufs kann der Benutzer durch Drücken einer der folgenden Tasten auf der Tastatur des Telefon damit interagieren:

5	Der Anruf wird unterbrochen. Das Steuergerät ruft die nächste Nummer an (falls programmiert).
0	Der Anruf wird unterbrochen. Das Steuergerät nimmt bis zu einem neuen Ereignis keine weiteren Anruf vor.
* oder #	Aktiviert die Funktion Umgebungsabhör . Der Anruf wird automatisch nach zwei Minuten beendet, oder jederzeit durch Drücken von 0 oder 5.

5.1.1 Umgebungsabhör

! Die Funktion *Umgebungsabhör* ist nur verfügbar, falls die Voice-Synthesekarte MDVOICE64 installiert und registriert ist.

Die Funktion kann auch mit Fernbedienungsbefehl aufgerufen werden
M.ON

(siehe 9 S. 21).

Falls der Anruf ordnungsgemäß abgeschlossen wird, antwortet des Steuergerät mit der Bestätigungs-SMS

FERNABHÖRANFRAGE

und ruft die Nummer an, mit unmittelbarer Aktivierung der Umgebungsabhör für zwei Minuten.

5.2 Empfang von SMSs vom Steuergerät

Falls das Steuergerät ein GSM-Modul aufweist, ist es in der Phase der Konfigurierung möglich, das Senden einer SMS an den Benutzer bei bestimmten Ereignissen (Alarmer, Einschaltungen, Ausschaltungen, Anomalien) zu aktivieren.

Wenn die Nummer im Telefonbuch vorhanden ist, erhält der Benutzer beim Auftreten dieser Ereignisse eine SMS vom Steuergerät.

Die SMSs enthalten Informationen zum Status der Anlage.

Der Grenzwert der SMSs, die pro Tag vom Steuergerät gesendet werden können, wurde auf 1.000 festgesetzt.

In der Phase der Konfigurierung können auch „Weiterleitungsnummern“ definiert werden, an die das Steuergerät eventuelle SMSs weiterleitet, die nicht als Fernsteuerungs-SMS erkannt werden (zum Beispiel SMS, die vom Betreiber des Mobilfunknetzes gesendet werden).

5.3 Ablesung SIM-Guthaben

Wenn der Installateur die Kontrolle des Guthabens der in das GSM-Modul eingesetzten Prepaid-SIM aktiviert hat, kann der Benutzer die Kontrolle des Restguthabens auf eine der folgenden Weisen aussetzen oder reaktivieren:

- auf der Tastatur (**SIM KR.MANAGEM.** im Benutzermenü), siehe Abschnitt 2.5.6 S. 12
- via SMS (Befehle **C.OFF / C.ON**), siehe Kapitel 9 S. 21

5.4 Senden von SMSs an das Steuergerät

Es ist möglich, Informationen zum Status des Steuergeräts zu erhalten oder Befehle via SMS zu senden.

Das Kapitel 9 S. 21 konsultieren.

5.5 Änderung Telefonbuch auf Tastatur

Der Benutzer kann die Telefonnummern des Telefonbuchs mit der Position **TELEFONNR.** im Benutzermenü ändern.

Für weitergehende Informationen: Abschnitt 2.5.11 S. 12.

Die Änderung durch den Benutzer kann während der Programmierung deaktiviert werden.

5.6 Erweiterte Konfigurierungen

Die folgenden erweiterten Funktionen können vom Installateur mit der Software BrowserOne konfiguriert werden.

5.6.1 Blockierung Wählvorrichtung bei Ausschaltung

Der Benutzer kann die Blockierung der Telefonkommunikationen (sowohl Voice, als auch digital) durch die Ausschaltung von Sektoren beantragen.

Die Funktion ist auf der Seite **Optionen** von BrowserOne verfügbar.

Wenn die Blockierung entfernt wird, wird die Wählvorrichtung beim ersten Ereignis aktiviert, das nach der Entfernung generiert wird.

5.6.2 Begrenzung Aktivierungen der Wählvorrichtung

Der Benutzer kann beantragen, dass ein Grenzwert für die Anzahl der Aktivierungen der Wählvorrichtung eingestellt wird.

Beim Erreichen dieses Grenzwerts wird die Wählvorrichtung Voice/

SMS bis zum nächsten Tag nicht mehr aktiviert.

Die Funktion ist auf der Seite **Telefonwähler** von BrowserOne verfügbar.



Der Grenzwert betrifft die Ereignisse, nicht die Anrufe: Die Anzahl der Anrufen kann höher sein, falls einzelne Ereignis mehr als einen Anruf auslösen. Außerdem betrifft der Grenzwert nur die Wählvorrichtung Voice und nicht die Wählvorrichtung digital.

5.6.3 Kommunikationen für Einschaltung/Ausschaltung

Der Benutzer kann die Deaktivierung der Kommunikationen via SMS oder Voice (digital) für die Einschaltung und Ausschaltung für jeden spezifischen Benutzer beantragen.

Die Funktion ist auf der Seite **Benutzer** von BrowserOne verfügbar.

6 ÜBERWACHUNG DER TEMPERATUR

Die Steuergeräte der Serie PROXIMA sind mit einem Sensor ausgestattet, der die Innentemperatur des Gehäuses anzeigt.

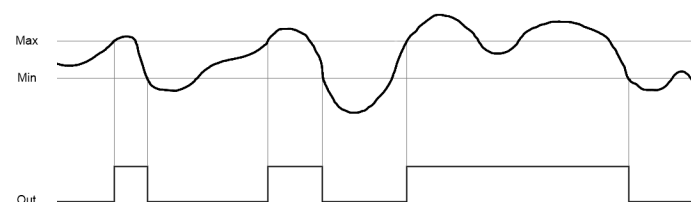


Die vom Sensor erfasste Temperatur muss für technische Zwecke als unverbindlich angesehen werden, zum Beispiel für die Installation des Steuergeräts in einem Technikschränk. Nicht als Umgebungsthermostat verwenden.

6.1 Temperaturschwellen

Der Installateur kann zwei Temperaturschwellen konfigurieren, eine obere und eine untere:

- Wenn die Temperatur von der min. Schwelle zur max. Schwelle wechselt, wird das Ereignis „Max. Temperatur“ ausgelöst;
- Wenn die Temperatur von der max. Schwelle zur min. Schwelle wechselt, wird das Ereignis „Min. Temperatur“ ausgelöst;



Diese Ereignisse können verwendet werden, um das integrierte Relais oder ein externes Relais zu aktivieren.

6.2 Verwaltung Temperaturen A-B

Es ist auch möglich, eine fortschrittlichere Kontrolle der Temperatur vorzunehmen, indem die Funktionen Ausgang und Schwelle Alarm/Voralarm verwendet werden (in **BrowserOne**: Seite Temperaturwächter, Tab **Management Temperatur A-B**).

Der Installateur kann 4 Schwellen definieren, denen 4 Ereignisse entsprechen: zwei für hohe Temperatur (Voralarm A und Alarm A) und zwei

für niedrige Temperatur (Voralarm B und Alarm B).

Der Installateur kann eine Ausgangsfunktion erstellen, damit ein Ausgang aktiviert wird, wenn die Temperatur eine der Schwellen erreicht, und deaktiviert wird, wenn die Temperatur wieder zwischen den Schwellen in einem bestimmten Temperaturdifferential liegt.

Wenn sich die Temperatur oberhalb der Alarmschwelle befindet, kann der Ausgang auch vom Benutzer auf zwei verschiedene und im Folgenden illustrierte Weisen zurückgestellt werden.

 Es ist erforderlich, dass der Installateur einen Ausgang mit der Funktion **Temperaturkontrollo A-B** programmiert hat, dem eine Sektortaste **SX** zugeordnet ist.

Rückstellung auf Tastatur

- Den Benutzercode eingeben.
- Die Sektortaste SX drücken.

Rückstellung via SMS

- Die Fernsteuerungs-SMS **S.X** senden (siehe Kapitel 9 S. 21).

Beispiel



Falls die Sektortaste S3 für diese Funktion programmiert wurde, kann der Ausgang auf zwei Weisen zurückgestellt werden:

- Eingabe des Benutzercodes, gefolgt von der Taste S3, oder
- Senden einer SMS mit dem Befehl **S.3**

7 E-CONNECT

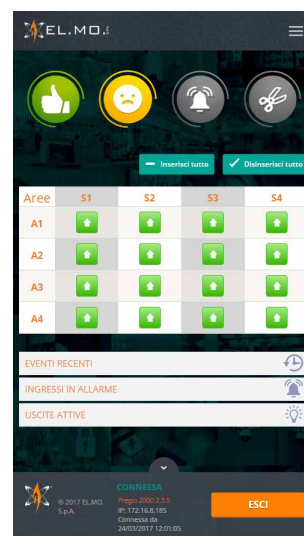


e-Connect ist eine Software zur Überwachung von Einbruchschutzanlagen EL.MO.

e-Connect gestattet es dem Benutzer, das eigene Einbruchschutzsystem via Internet mit dem PC oder einer Smartphone-App zu kontrollieren und zu verwalten.

Unter Verwendung von e-Connect ist es zum Beispiel möglich:

- den Status des Steuergeräts überprüfen (Anomalien, Manipulationen, Alarmer)
- Einschaltung/Ausschaltung vornehmen
- die Ereignishistorie konsultieren
- die Ausgänge aktivieren/deaktivieren



Die Software macht die Nutzung des integrierten LAN-Moduls oder der optionalen Module MDGSME oder MD4GE erforderlich.

Der Installateur muss das Steuergerät in geeigneter Weise programmieren und ein Konto für den Benutzer registrieren.

Für den Zugriff auf e-Connect die App (verfügbar für die Betriebssysteme Android, iOS und Windows) herunterladen oder auf der Website <https://connect.elmospa.com> die Anmeldung vornehmen.

Für alle Informationen zu e-Connect die Dokumentation konsultieren, die von der Website www.elmospa.com heruntergeladen werden kann.

8 MAXIMALE SICHERHEIT

Die Einschaltung der Sektoren kann auch in der Modalität **Maximale Sicherheit vorgenommen werden**.

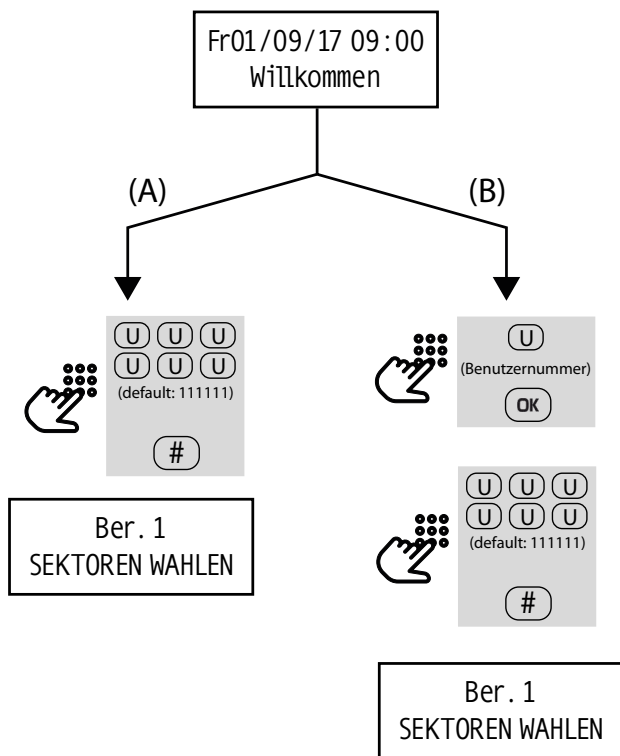
Die Eigenschaft kann vom Installateur eingestellt werden.

Wenn ein Sektor in der Modalität Maximale Sicherheit eingeschaltet ist, kann er nur ausgeschaltet werden

- vom Benutzer mit der Eigenschaft Maximale Sicherheit (aktiviert mit BrowserOne in der Phase der Programmierung)
- von Uhrzeit-Programmiereinheit
- vom Installateur via Software

8.1 Einschaltung mit Maximaler Sicherheit

Zur Einschaltung mit Maximaler Sicherheit:



- A** Modalität "vereinfachte Codes"
B Modalität Benutzernummer + Benutzercode

- wenn die Modalität "vereinfachte Codes" nicht aktiv ist, die Nummer des Benutzers eingeben und dann **OK**.
- Den Benutzercode eingeben.
- die Taste # drücken
- wie für das normale Einschalten beschrieben vorgehen:
- **einfache Einschaltung:** die Taste **OK** drücken (im Detail: Abschnitt 2.4.2 S. 6).
- **Einschaltung mit Auswahl der Sektoren:** die Sektortasten drücken, um das Angebot der einzelnen Sektoren zu ändern (im Detail: Abschnitt 2.4.3 S. 6). Am Ende **OK** drücken.

Die Sektorentaste der mit maximaler Sicherheit eingeschalteten Sektoren blinken schnell.

Auf dem Display der Tastatur blinken die mit Maximaler Sicherheit eingeschalteten Sektoren.

! Ein Benutzer ohne Eigenschaft *Maximale Sicherheit* kann keinen Sektor ausschalten, bis nicht zumindest einer der Sektoren, die für ihn und die Tastatur erlaubt sind, mit *Maximaler Sicherheit* eingeschaltet worden ist.

8.2 Anmerkungen zur Maximalen Sicherheit

Ein Sektor kann nur mit Maximaler Sicherheit eingeschaltet werden:

- vom Benutzer mit Eigenschaft *Maximale Sicherheit*: in diesem Fall wird der Sektor mit **Maximaler Sicherheit Benutzer** eingeschaltet;
- von der Uhrzeit-Programmiereinheit: in diesem Fall wird der Sektor mit der **Maximalen Sicherheit Uhrzeit-Programmiereinheit** eingeschaltet.

Die Eigenschaft *Maximale Sicherheit Benutzer* wird bei jeder Ausschaltung zurückgestellt: Falls ein mit *Maximaler Sicherheit* eingeschalteter Sektor ausgeschaltet wird, verliert der Sektor die Eigenschaft

Maximale Sicherheit.

Die Eigenschaft *Maximale Sicherheit Uhrzeit-Programmiereinheit* wird hingegen ausschließlich von den Funktionen der Uhrzeit-Programmiereinheit "Unschärfen max Sicherheit" und "Reset max Sicherheit" zurückgestellt.

! Wenn ein Sektor mit *Maximaler Sicherheit Uhrzeit-Programmiereinheit* eingeschaltet ist und ein Benutzer mit der Eigenschaft *Maximale Sicherheit* eine Ausschaltung vornimmt, bleibt die Eigenschaft *Maximale Sicherheit Uhrzeit-Programmiereinheit* aktiv: beim nachfolgenden Einschalten wird das Steuergerät mit *Maximaler Sicherheit* eingeschaltet, auch wenn die Einschaltung von einem Benutzer ohne die Eigenschaft *Maximale Sicherheit* vorgenommen wird. Falls die Ausschaltung hingegen von der Uhrzeit-Programmiereinheit mit der Funktion *Ausschaltung maximale Sicherheit* vorgenommen wird, verliert der Sektor die Eigenschaft *Maximale Sicherheit* und er kann in der normalen Modalität eingeschaltet werden.

Die folgenden Symbole zeigen den Einschaltstatus der Sektoren an:

	Sektor ausgeschaltet ohne Maximale Sicherheit
	Sektor ausgeschaltet Maximale Sicherheit Uhrzeit-Programmiereinheit
	Sektor eingeschaltet ohne Maximale Sicherheit
	Sektor eingeschaltet Maximale Sicherheit Uhrzeit-Programmiereinheit
	Sektor eingeschaltet Maximale Sicherheit Benutzer
	Sektor eingeschaltet Maximale Sicherheit Benutzer + Uhrzeit-Programmiereinheit

Die folgende Tabelle klärt die Funktionsweise der Maximalen Sicherheit der Aktionen Einschaltung/Ausschaltung durch Illustration der möglichen Fälle:

Ausgangs status	Aktion	Zielstatus
	Einschaltung von Benutzer/Uhrzeit-Programmiereinheit ohne Maximale Sicherheit	
	Einschaltung von Benutzer mit Maximaler Sicherheit	
	Einschaltung von Uhrzeit-Programmiereinheit mit Maximaler Sicherheit	
	Einschaltung von Benutzer ohne Maximaler Sicherheit	

	Einschaltung von Benutzer mit Maximaler Sicherheit	
	Einschaltung von Uhrzeit-Programmiereinheit mit/ohne Maximale Sicherheit	
	Ausschaltung von Benutzer/ Uhrzeit-Programmiereinheit	
	Ausschaltung von Benutzer mit Maximaler Sicherheit oder Uhrzeit-Programmiereinheit ohne Maximale Sicherheit	
	Ausschaltung von Uhrzeit-Programmiereinheit mit Maximaler Sicherheit	
	Ausschaltung von Benutzer mit Maximaler Sicherheit oder Uhrzeit-Programmiereinheit mit/ohne Maximale Sicherheit	
	Ausschaltung von Benutzer mit Maximaler Sicherheit	
	Ausschaltung von Uhrzeit-Programmiereinheit ohne Maximale Sicherheit	
	Ausschaltung von Uhrzeit-Programmiereinheit mit Maximaler Sicherheit	
	Reset Maximale Sicherheit von Uhrzeit-Programmiereinheit	
	Reset Maximale Sicherheit von Uhrzeit-Programmiereinheit	
	Reset Maximale Sicherheit von Uhrzeit-Programmiereinheit	
	Reset Maximale Sicherheit von Uhrzeit-Programmiereinheit	
	Set Maximale Sicherheit von Uhrzeit-Programmiereinheit	
	Set Maximale Sicherheit von Uhrzeit-Programmiereinheit	
	Set Maximale Sicherheit von Uhrzeit-Programmiereinheit	

Besondere Fälle

- Wenn versucht wird, Maximale Sicherheit nicht einschaltbare oder bereits eingeschaltete Sektoren einzuschalten, wird die Einschaltung nicht vorgenommen, sondern die Eigenschaft Maximale Sicherheit wird eingestellt (und das entsprechende Ereignis wird abgespeichert).
- Falls die Uhrzeit-Programmiereinheit eine Einschaltung Maximale

Sicherheit für nicht einschaltbare Sektoren mit aktiver Option Blockierung Einschaltung versucht, werden die Sektoren nicht eingeschaltet, sondern die Eigenschaft Maximale Sicherheit Uhrzeit-Programmiereinheit wird eingestellt.

- Wenn eine Einschaltung mit Maximaler Sicherheit über Fernsteuerung von bereits eingeschalteten Sektoren vorgenommen wird, bleiben diese eingeschaltet und sie nehmen die Eigenschaft Maximale Sicherheit Benutzer an.

9 FERNABFRAGE UND FERNSTEUERUNG

Wenn das Steuergerät ein GSM-Modul aufweist, ist es möglich, SMSs zu verwenden,

- um Informationen zum Status des Systems zu erhalten;
- Befehle an das Steuergerät zu senden.

Es ist ausreichend, eine SMS an das Steuergerät zu senden, das seinerseits eine Antwort-SMS an den Benutzer sendet.

Der Befehl wird nur angenommen, wenn die Befehls-SMS von einer Telefonnummer gesendet wurde, die im Telefonbuch vorhanden ist.

9.1 Struktur SMS

Der Text der an das Steuergerät zu sendenden SMS muss die folgende Syntax aufweisen:

C.nnnnnn X.X

wobei

nnnnnn = Code des Benutzers, der die SMS sendet (6 Ziffern)

X.X = Symbole (siehe Tabellen)

Zwischen C.nnnnnn und X.X wird ein Leerzeichen eingegeben.

Es können bis zu 10 Befehle/Berichte in der gleichen SMS gesendet werden, getrennt von einem Leerzeichen.

C.nnnnnn X.X.Y.Y.Z.Z

Die Befehle werden immer vor den Berichten ausgeführt.

Auf jede an es gesendete Steuerungs-SMS antwortet das Steuergerät mit einer oder mehreren SMSs (max. 16) mit Informationen zum angeforderten Betriebsstatus oder zum ausgeführten Befehl.

Das Steuergerät antwortet nur, wenn die Nummer, von der die SMS kommt, im Telefonbuch vorhanden ist.

In den folgenden Tabellen werden die Symbole angegeben, die im Block X.X verwendet werden müssen.

Die Symbole von R.C bis R.T sind Berichtsymbole; die restlichen sind Befehlssymbole.

Berichtsymbole

Berichtsymbole	Bedeutung
R.C	Bericht Steuergerät
R.I	Bericht Eingänge
R.M	Bericht Speicher Alarme und Manipulationen

R.A	Bericht Anomalien
R.U	Bericht Ausgänge
R.E	Bericht ausgeschlossene Eingänge
R.S	Bericht Sektoren
R.T	Bericht Temperatur

Beispiel



Der Benutzer mit Code 123456 möchte einen Bericht zum Status des Steuergeräts anfordern.

Die folgende SMS wird an das Steuergerät gesendet:

C.123456 R.C

Eingabe eines Leerzeichens zwischen C.123456 und R.C

Eine Antwort-SMS folgenden Typs kann vom Steuergerät gesendet werden:

ZENTRALE GESAMTSCHARF, EINBRUCHSALARMSPEICHER

Befehlssymbole

Befehlssymbole	Aktion
I.ON	Schaltet erlaubte Bereiche/Sektoren ein
I.P1	Schaltet vorgeschlagene Sektoren ein
I.P2	Schaltet erlaubte Sektoren minus vorgeschlagene ein
I.OFF	Schaltet erlaubte Bereiche/Sektoren aus
G.ON	Schaltet das GSM-Modul ein
G.OFF	Schaltet das GSM-Modul nach 7 Minuten aus
M.ON	Anforderung Umgebungsabhörung
A.#	Aktiviert Ausgang (# = Nummer des Ausgangs in zwei Ziffern)
D.#	Deaktiviert Ausgang (# = Nummer des Ausgangs in zwei Ziffern)
E.#	Schließt Eingang aus (# = Nummer des Eingang in zwei Ziffern)
N.#	Schließt Eingang ein (# = Nummer des Eingang in zwei Ziffern)
S.#	Manöver Ausgang (# = Nummer der Manövertaste)
C.ON	Aktiviert Ablesung Restguthaben
C.OFF	Setzt Ablesung Restguthaben aus

Beispiel



Der Benutzer mit Code 123456 hat als erlaubte Sektoren alle Sektoren des Bereichs 1 und die Sektoren 2 und 4 des Bereichs 2. Der Benutzer will alle Sektoren einschalten, die ihm erlaubt sind.

Die folgende SMS wird an das Steuergerät gesendet:

C.123456 I.ON

Eingabe eines Leerzeichens zwischen C.123456 und I.ON

Eine Antwort-SMS folgenden Typs kann vom Steuergerät gesendet werden:

[name] SCHARF, [name] S12--

9.2 Antworten auf SMS Anforderung Bericht

Nach Erhalt einer SMS Anforderung Bericht sendet das Steuergerät eine Antwort-SMS, wie im Folgenden gezeigt.

9.2.1 Bericht Steuergerät

Der erste Teil der Antwort-SMS besteht aus einer der folgenden 4 Meldungen:

- ▼ **ANLAGE UNSCHARF, scharfschaltbereit**
Alle für den Benutzer erlaubten Sektoren sind ausgeschaltet und können eingeschaltet werden.
- ▼ **ANLAGE UNSCHARF, nicht scharfschaltbereit**
Alle für den Benutzer erlaubten Sektoren sind ausgeschaltet, aber einige vorhandenen Bedingungen verhindern die Einschaltung.
- ▼ **ZENTRALE GESAMTSCHARF**
Alle für den Benutzer erlaubten Sektoren sind eingeschaltet.
- ▼ **ZENTRALE TEILSCHARF**
Einige (aber nicht alle) für den Benutzer erlaubten Sektoren sind eingeschaltet.

Es folgen die Informationen Alarm/Manipulation, Anomalie, Aktivierung des GSM-Moduls, getrennt durch Kommata:

- ▼ **SABOTAGEALARM**
Alarm Manipulation läuft in einem der für den Benutzer erlaubten Bereiche.
- ▼ **SABOTAGEALARMSPEICHER**
Speicher Alarm Manipulation in einem der für den Benutzer erlaubten Bereiche.
- ▼ **EINBRUCHSALARM**
Alarm Einbruch läuft in einem der für den Benutzer erlaubten Bereiche.
- ▼ **EINBRUCHSALARMSPEICHER**
Speicher Alarm Einbruch in einem der für den Benutzer erlaubten Bereiche.
- ▼ **ANLAGESTORUNG**
In einem der für den Benutzer erlaubten Bereiche ist eine Anomalie vorhanden (oder Speicher Anomalie).
- ▼ **GSM AN**
Das GSM-Modul ist an.
- ▼ **GSM AUSSCHALTEN**
Das GSM-Modul wird ausgeschaltet.

9.2.2 Bericht Eingänge

Das Steuergerät antwortet mit SMSs, die den Status der Eingänge enthalten, eine für jeden Eingang im Zuständigkeitsbereich des Benutzers.

Antwort-SMS

- ▼ **Eingang [name] ALARM**
Der angegebene Alarm ist in Alarm.
- ▼ **Ein. [name] SABOTAGE**
Der angegebene Alarm wurde manipuliert.

- ▼ **keine scharfen Bereiche**
Kein Eingang ist in Alarm oder Manipulation.

9.2.3 Bericht Speicher

Das Steuergerät antwortet mit SMSs, die die Speicher Alarm/Manipulation enthalten, eine für jeden Eingang im Zuständigkeitsbereich des Benutzers.

Antwort-SMS

- ▼ **System SABOTAGEMEM.**
Eine Abspeicherung externe Manipulation für zu zumindest einen der Bereiche der Benutzers ist vorhanden.
- ▼ **Eingang. [name] ALARMMEM.**
Für den angegebenen Alarm ist eine Abspeicherung eines Alarms vorhanden.
- ▼ **Ein. [name] SABOTAGEMEM.**
Für den angegebenen Alarm ist eine Abspeicherung einer Manipulation vorhanden.
- ▼ **Kein Alarm/Sabotagesp.**
Es sind keine Abspeicherungen Alarm oder Manipulation vorhanden.

9.2.4 Bericht Anomalien

Das Steuergerät antwortet mit SMSs, die Anomalien enthalten, eine für jeden Eingang im Zuständigkeitsbereich des Benutzers.

Antwort-SMS

- ▼ **STORUNG Anagentest**
Für zu zumindest einen der Bereiche der Benutzers ist eine Anomalie Test Anlage vorhanden.
- ▼ **SPEICHER Netzausfall**
Für zu zumindest einen der Bereiche der Benutzers ist eine Abspeicherung Anomalie Stromausfall vorhanden.
- ▼ **SPEICHER Detektor Fehler Eingang. [name]**
Für den angegebenen Eingang ist eine Anomalie Defekt Sensor vorhanden.
- ▼ **Keine Störungen**
Es sind keine Anomalien vorhanden.

9.2.5 Bericht Ausgänge

Das Steuergerät antwortet mit SMSs, die den Status der Ausgänge enthalten, eine für jeden Eingang im Zuständigkeitsbereich des Benutzers.

Antwort-SMS

- ▼ **Ausg. [name] AKTIVIERT**
Der angegebene Ausgang ist aktiv.
- ▼ **keine aktivierten Ausg.**
Es sind keine aktiven Ausgänge vorhanden.

9.2.6 Bericht ausgeschlossene Eingänge

Das Steuergerät antwortet mit SMSs, die ausgeschlossene Eingänge enthalten, eine für jeden Eingang im Zuständigkeitsbereich des

Benutzers.

Antwort-SMS

- ▼ **Ein. [name] AUSGESCHL**
Der angegebene Eingang ist ausgeschlossen.
- ▼ **keine ausgeschl. Bereiche**
Es sind keine ausgeschlossenen Eingänge vorhanden.

9.2.7 Bericht Sektoren

Das Steuergerät antwortet mit SMSs, die den Status Einschaltung der Bereiche enthalten, eine für jeden Eingang im Zuständigkeitsbereich des Benutzers.

Antwort-SMS

- ▼ **[name] SCHARF**
Alle Sektoren des angegebenen Bereichs sind eingeschaltet.
- ▼ **[name] UNSCHARF**
Alle Sektoren des angegebenen Bereichs sind ausgeschaltet.
- ▼ **[name] S12--**
Einige Sektoren des angegebenen Bereichs sind eingeschaltet. Die Ziffern geben die eingeschalteten Sektoren an, die Striche die nicht eingeschalteten Sektoren.

9.2.8 Bericht Temperatur

Das Steuergerät antwortet mit einer SMS, die die vom Sensor gemessenen Innentemperatur des Steuergeräts angibt.

Antwort-SMS

- ▼ **+/- XX,X Grad**
erfasste Temperatur.

9.3 Antwort auf Befehls-SMS

Nach Erhalt einer Befehls-SMS sendet das Steuergerät eine Antwort-SMS, wie im Folgenden gezeigt.

9.3.1 Befehle Einschaltung/Ausschaltung

Der Befehl hat Auswirkung für alle für den Benutzer erlaubten Sektoren. Das Steuergerät antwortet mit einer SMS für jeden für den Benutzer erlaubten Bereich.

Antwort-SMS

- ▼ **[name] SCHARF**
Alle Sektoren des angegebenen Bereichs sind eingeschaltet.
- ▼ **[name] UNSCHARF**
Alle Sektoren des angegebenen Bereichs sind ausgeschaltet.
- ▼ **[name] S12--**
Einige Sektoren des angegebenen Bereichs sind eingeschaltet. Die Ziffern geben die eingeschalteten Sektoren an, die Striche die nicht eingeschalteten

Sektoren.

▼ **SCHARFSCH. VERWEIGERT**

Die Einschaltung ist nicht möglich.

▼ **UNSCHARFS. VERWEIGERT**

Die Ausschaltung ist nicht möglich.

9.3.2 Einschaltung/Ausschaltung GSM

Antwort-SMS

▼ **GSM AN**

Das GSM-Modul ist an.

▼ **GSM AUSSCHALTEN**

Das GSM-Modul wird ausgeschaltet.

▼ **G.VERW.**

Die Einschaltung/Ausschaltung des GSM-Moduls ist deaktiviert oder der Benutzer hat nicht die Eigenschaft kleine Wartung.

9.3.3 Anforderung Umgebungsabhörung

Antwort-SMS

▼ **FERNABHORANFRAGE**

Der Befehl M.ON wurde nicht erkannt.

9.3.4 Aktivierung/Deaktivierung Ausgang

Das Steuergerät antwortet mit einer SMS für jeden betroffenen Ausgang.

Antwort-SMS

▼ **aus. [name] AKTIVIERT**

Der Ausgang ist aktiv.

▼ **aus. [name] DEAKTIVIERT**

Der Ausgang ist nicht aktiv.

▼ **A.VERW.**

Die Aktivierung ist nicht möglich oder der Benutzer hat nicht die Eigenschaft kleine Wartung.

▼ **D.VERW.**

Die Deaktivierung ist nicht möglich oder der Benutzer hat nicht die Eigenschaft kleine Wartung.

9.3.5 Ausschluss/Einschluss Eingang

Das Steuergerät antwortet mit einer SMS für jeden betroffenen Eingang.

Antwort-SMS

▼ **Ein. [name] AUSGESCHL**

Der Eingang ist ausgeschlossen.

▼ **Ein. [name] AKTIVIER.**

Der Eingang ist aktiv.

▼ **E.VERW.**

Die Ausschlussung ist nicht möglich oder der Benutzer hat nicht die Eigenschaft kleine Wartung.

▼ **N.VERW.**

Die Einschließung ist nicht möglich oder der Benutzer

hat nicht die Eigenschaft kleine Wartung.

9.3.6 Manöver Ausgang

Antwort-SMS

▼ **BEFEHL S# AUSGEFUHRT**

Der für den Ausgang programmierte Befehl wurde ausgeführt.

SX zeigt eine Sektortaste an (von S1 bis S4). Jeder Taste entspricht die Betätigung eines Ausgangs gemäß der Programmierung via Software.

9.3.7 Aussetzung Ablesung Restguthaben

Antwort-SMS

▼ **KREDITGUTHABEN ABLESEN DEAKTIV.**

Ablesung ausgesetzt.

▼ **KREDITGUTHABEN ABLESEN AKTIVRT**

Ablesung reaktiviert.

▼ **C.VERW.**

Die Kontrolle der Restguthabens ist deaktiviert oder der Benutzer hat nicht die Eigenschaft kleine Wartung.

10 TEST ANLAGE

Der Benutzer ist gehalten, die Anlage periodisch zu kontrollieren, um eventuelle anomale Funktionen zu erfassen und dem Installateur zu melden.

Dazu schlägt das Steuergerät vor, einen test der Anlage vorzunehmen. Die Periodizität des Tests wird in der Phase der Konfigurierung definiert (Default: 4 Wochen). Wenn der Test der Anlage erforderlich ist, leuchtet die gelbe LED des Steuergeräts auf und unter den Anomalien erscheint die Displaymeldung:

**ANLAGENTEST
AUSFUHREN**

⚠ *Diese Anfrage beeinträchtigt die Funktionsweise der Anlage nicht. Die Anfrage Test Anlage wird registriert und wenn der Test nicht ausgeführt wird, wird sie jeden Monat wiederholt.*

Während des Tests der Anlage werden die folgenden Komponenten getestet:

- **Eingänge** (mit Eigenschaft Walk test): Überprüfung der korrekten Funktionsweise der an die Eingänge angeschlossenen Sensoren, Erfassung der Bedingungen Ruhe und Alarm
- **Ausgänge**: vorübergehende Aktivierung des programmierbaren Relais (falls aktiviert für allgemeinen Alarm oder Manipulation), der externen Sirene und der eventuellen Sirenen der seriellen Leitung
- **Wählvorrichtung** (falls vorhanden): Generierung eines periodischen Anrufereignisses und Aktivierung der Wählvorrichtung

⚠ *Der TELEF.WAHLERTEST macht die Installation eines Telefonmoduls, das Vorhandensein einer Leitung PSTN oder GSM und die Zuordnung von zumindest einer Telefonnummer zum Ereignis*

"Testanruf" erforderlich.

- **Batterie:** Kontrolle des Status der Batterie

Zum Starten des Tests der Anlage das Benutzermenü öffnen und vorgehen wie angegeben in Abschnitt 2.5.13 S. 13.

11 DIAGNOSE

Das Blinken der gelben LED auf der Tastatur oder der Einschaltvorrichtung zeigt das Vorhandensein einer Anomalie an.

Die Position **STORUNGSSTATUS** aufrufen, um die vorhandenen Anomalien anzuzeigen (im Detail: Abschnitt 2.3.2 S. 5).

Es folgen einige Meldungen, die erscheinen können.

ANOMALIE	URSACHE
STORUNG Schwacher Akku	Die Batterie ist leer oder nicht vorhanden. Es könnte erforderlich sein, die Schutzsicherung der Batterie auszuwechseln.
STORUNG Netzausfall	Die Netzspannung ist nicht vorhanden: Das Steuergerät wird nur von der Batterie gespeist.
STORUNG Tel.leit.fehler	Die Telefonleitung wird nicht erfasst oder ist nicht vorhanden.
STORUNG Kn. GSM Registr.	Die SIM fehlt oder ist nicht aktiviert oder der PIN-Code ist nicht aktiviert.
LESEGERATSABOT. Tast./Leser #	Die Tastatur oder die Einschaltvorrichtung (deren Nummer unten angegeben wird) wurde manipuliert.
STORUNG SIM Guthaben	Das Guthaben der SIM beträgt weniger als 5 € oder der Betreiber hat es nicht mitgeteilt.
STORUNG MODULE REGIST.	Ein oder mehrere Sensoren wurde nicht korrekt registriert.
STORUNG Sens.Niederspan.	Ein oder mehrere Sensoren werden nicht korrekt gespeist. Die Spannung der Stromversorgung ist unter der Referenzschwelle.
STORUNG Sound.Niederspan	Eine oder mehrere Sirenen werden nicht korrekt gespeist. Die Spannung der Stromversorgung ist unter der Referenzschwelle.
STORUNG F.b. schw. Akku	Eine oder mehrere Fernsteuerungen weisen eine leere Batterie auf.
ANLAGENTEST	Es ist erforderlich, einen periodischen Tests der Anlage vorzunehmen.

12 ENERGIEEINSPARUNG

Der Installateur kann die Aktivierung einiger Funktionen zur Energieeinsparung vornehmen.

▼ Keine Störungen-gelbes Led aus

Die gelbe LED wird bei Abwesenheit von Anomalien aus gehalten (auf den Tastaturen sowie auf den gegebenenfalls angeschlossenen Einschaltvorrichtungen).

▼ Sektortasten bei Inaktivität aus

Die rückseitige Beleuchtung der Sektortasten wird bei Inaktivität aus gehalten.

▼ Lesegerätscharfschalt LED bei Inaktivität aus

Die LED auf der Einschaltvorrichtung, die den Status der Einschaltung anzeigt, wird bei Inaktivität aus gehalten.

Automatische Ausschaltung GSM

Es ist möglich, die automatische Ausschaltung des GSM-Modul nach einer bestimmten Zeit der Inaktivität zu programmieren.

Notfallbeleuchtung

Es ist möglich, die Einschaltung des Displays der Tastaturen für eine bestimmte Zeit (**Notbeleuchtungszeit**) bei Stromausfall einzustellen. Nach Ablauf der Zeit blinkt das Display für 30 Sekunden, um die bevorstehende Abschaltung anzuzeigen.

13 REINIGUNG

Das Steuergerät und die Tastaturen mit einem angefeuchteten Tuch reinigen und geeignete, nicht ätzende Reinigungsmittel verwenden. Nicht direkt auf das Gehäuse sprühen.

1	ALLGEMEINES.	S. 1	4.2.3	Ausschaltung unter Zwang.	S. 17
2	BENUTZUNG DER TASTATUREN	S. 2	4.2.4	Panik-Ereignis	S. 17
2.1	Tastaturkomponenten	S. 2	4.2.5	Erzwungene Einschaltung	S. 17
2.1.1	Tasten Sektor	S. 2	5	TELEFON- UND GSM-KOMMUNIKATIONEN	S. 17
2.1.2	Ziffern- und Kontrolltasten	S. 3	5.1	Empfang von Anrufen	S. 17
2.1.3	LED-Anzeigen	S. 3	5.1.1	Umgebungsabhörung.	S. 17
2.2	Display-Informationen	S. 3	5.2	Empfang von SMSs vom Steuergerät	S. 18
2.2.1	Wechsel Operationsbereich	S. 4	5.3	Ablesung SIM-Guthaben	S. 18
2.2.2	Benutzermenü.	S. 4	5.4	Senden von SMSs an das Steuergerät	S. 18
2.2.3	Benutzercode und Blockierung Tastatur	S. 4	5.5	Änderung Telefonbuch auf Tastatur	S. 18
2.3	Statusanzeige.	S. 4	5.6	Erweiterte Konfigurierungen.	S. 18
2.3.1	Den Status der Eingänge konsultieren	S. 5	5.6.1	Blockierung Wählvorrichtung bei Ausschaltung	S. 18
2.3.2	Die Anomalien konsultieren	S. 5	5.6.2	Begrenzung Aktivierungen der Wählvorrichtung	S. 18
2.3.3	Die Speicher Alarm und Manipulation konsultieren	S. 5	5.6.3	Kommunikationen für Einschaltung/Ausschaltung	S. 18
2.3.4	Das Restguthaben der SIM konsultieren	S. 5	6	ÜBERWACHUNG DER TEMPERATUR.	S. 18
2.3.5	Status der Internetverbindung prüfen	S. 5	6.1	Temperaturschwellen	S. 18
2.4	Operationen auf der Tastatur	S. 5	6.2	Verwaltung Temperaturen A-B	S. 18
2.4.1	Allgemeine Informationen zur Einschaltung	S. 5	7	E-CONNECT	S. 19
2.4.2	Einfache Einschaltung.	S. 6	8	MAXIMALE SICHERHEIT	S. 19
2.4.3	Einschaltung mit Auswahl der Sektoren - Modalität 4 Sektoren pro Bereich	S. 6	8.1	Einschaltung mit Maximaler Sicherheit.	S. 19
2.4.4	Einschaltung mit Auswahl der Sektoren - Modalität 8/16/32/64 Sektoren pro Bereich.	S. 7	8.2	Anmerkungen zur Maximalen Sicherheit	S. 20
2.4.5	schnelle Einschaltung - Modalität 4 Sektoren pro Bereich.	S. 7	9	FERNABFRAGE UND FERNSTEUERUNG	S. 21
2.4.6	schnelle Einschaltung - Modalität 8/16/32/64 Sektoren pro Bereich	S. 8	9.1	Struktur SMS.	S. 21
2.4.7	Ausschaltung.	S. 8	9.2	Antworten auf SMS Anforderung Bericht	S. 22
2.4.7.1	Modalität Euro	S. 8	9.2.1	Bericht Steuergerät.	S. 22
2.4.8	Ausschaltung unter Zwang.	S. 9	9.2.2	Bericht Eingänge.	S. 22
2.4.9	Panikalarm von Tastatur	S. 9	9.2.3	Bericht Speicher	S. 23
2.4.10	Erweiterte Einschaltfunktionen	S. 9	9.2.4	Bericht Anomalien.	S. 23
2.5	Zugang zum BENUTZERMENÜ auf der Tastatur	S. 10	9.2.5	Bericht Ausgänge	S. 23
2.5.1	Einen Eingang ausschließen	S. 10	9.2.6	Bericht ausgeschlossene Eingänge	S. 23
2.5.2	Verwaltung der Berechtigungen des Installateurs	S. 11	9.2.7	Bericht Sektoren	S. 23
2.5.3	Die Ausgänge manuell kontrollieren	S. 11	9.2.8	Bericht Temperatur	S. 23
2.5.4	Änderung des Typs, der einem Tag zugeordnet ist.	S. 11	9.3	Antwort auf Befehls-SMS.	S. 23
2.5.5	Macht Überstunden erforderlich	S. 11	9.3.1	Befehle Einschaltung/Ausschaltung.	S. 23
2.5.6	Das Restguthaben der SIM ablesen.	S. 12	9.3.2	Einschaltung/Ausschaltung GSM	S. 24
2.5.7	Datum und Uhrzeit einstellen.	S. 12	9.3.3	Anforderung Umgebungsabhörung.	S. 24
2.5.8	Datum und Uhrzeit korrigieren.	S. 12	9.3.4	Aktivierung/Deaktivierung Ausgang	S. 24
2.5.9	Programme ändern.	S. 12	9.3.5	Ausschließung/Einschließung Eingang	S. 24
2.5.10	Die Berechtigung der Benutzer verwalten	S. 12	9.3.6	Manöver Ausgang.	S. 24
2.5.11	Telefonnummer ändern	S. 12	9.3.7	Aussetzung Ablesung Restguthaben	S. 24
2.5.12	Den Benutzercode ändern.	S. 13	10	TEST ANLAGE	S. 24
2.5.13	Einen Anlagentest vornehmen.	S. 13	11	DIAGNOSE.	S. 25
2.5.14	Die Funktion Ding-Dong verwalten	S. 13	12	ENERGIEEINSPARUNG.	S. 25
2.5.15	Testen der Eingänge "Notausgang".	S. 13	13	REINIGUNG.	S. 25
2.5.16	Die Ereignisse der Historie anzeigen.	S. 14		CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	S. 28
3	BENUTZUNG DES PROXIMITY-SCHLÜSSELS	S. 14		ALLGEMEINE HINWEISE.	S. 28
3.1	Lesegerättypen	S. 15		HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR.	S. 28
3.2	Operationen mit Proximity-Schlüssel	S. 15		HINWEISE FÜR DEN BENUTZER	S. 28
3.2.1	Einschaltung	S. 15		GRUNDLEGENDE SICHERHEITSREGELN.	S. 28
3.2.2	Ausschaltung.	S. 15		HINWEISE ZUR ENTSORGUNG	S. 28
3.2.3	Ausschaltung unter Zwang.	S. 15			
3.2.4	Erzwungene Einschaltung	S. 16			
4	BENUTZUNG DER FERNSTEUERUNGEN.	S. 16			
4.1	Tasten	S. 16			
4.2	Operation mit Fernbedienung.	S. 16			
4.2.1	Einschaltung	S. 16			
4.2.2	Ausschaltung.	S. 16			

CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Produkte gemäß den geltenden europäischen Richtlinien EMC und LVD.

Der vollständige Text der CE-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.elmospa.com (nach einfacher Registrierung).



ALLGEMEINE HINWEISE

Dieses Gerät wurde mit Kontrollverfahren gemäß den geltenden Bestimmungen mit der größtmöglichen Sorgfalt entwickelt und konstruiert sowie einer Abnahmeprüfung unterzogen. Die vollständige Übereinstimmung der Funktionseigenschaften ist nur gewährleistet, wenn die Benutzung ausschließlich auf den Betrieb begrenzt ist, für den das Gerät realisiert worden, das heißt:

Multifunktionssteuergeräte mit Hybridkonfigurierung für Einbruchschutzsysteme

Alle Verwendungsweisen außerhalb dieses Bereiches sind nicht vorgesehen und es ist daher nicht möglich, den korrekten Betrieb zu gewährleisten; es ist dem Inhaber des vorliegenden Handbuchs daher ausdrücklich untersagt, es für andere Zwecke zu verwenden, die in den technischen Eigenschaften des Produkts und der Benutzungsweisen nicht angegeben werden.

Die Produktionsprozesse werden sorgfältig überwacht, um Defekte und Funktionsstörungen zu vermeiden; dennoch kann es bei den verwendeten Komponenten wie bei allen elektronischen oder mechanischen Geräten in sehr geringem Umfang zu Störungen kommen.

Angesichts der Gebrauchsbestimmung dieses Artikels (Schutz von Gütern und Personen) bitten wir den Benutzer, das vom System angebotene Schutzniveau an die effektive Risikosituation anzupassen (mit Bewertung der Möglichkeit, dass das System aufgrund von Störungen nur eingeschränkt funktioniert), und wir erinnern daran, dass es präzise Bestimmungen für die Realisierung von Anlagen für diesen Anwendungstyp gibt.

Wir lenken die Aufmerksamkeit des Benutzers (Betreibers der Anlage) auf die Notwendigkeit, die periodische Wartung des Systems gemäß den Vorschriften der geltenden Bestimmungen vorzunehmen sowie mit einer Häufigkeit, die der Risikosituation angemessen ist, Überprüfungen des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems vorzunehmen, insbesondere des Steuergeräts, der Sensoren, der akustischen Warnvorrichtungen, der Wählvorrichtungen/Telefone sowie der sonstigen angeschlossenen Vorrichtungen. Am Ende der periodischen Kontrolle muss der Benutzer den Installateur umgehend über die Funktionsweise informieren.

Die Planung, die Installation und die Wartung von Systemen, in die dieses System integriert wird, ist Personal vorbehalten, das über die Anforderungen und Kenntnisse verfügt, die für den sicheren Betrieb sowie die Vermeidung von Unfällen erforderlich sind. Die Installation muss in Übereinstimmung mit den geltenden Normen vorgenommen werden. Die internen Bauteile einiger Geräte sind an das Stromnetz angeschlossen und daher besteht die Gefahr von Stromschlägen, wenn Wartungsarbeiten im Inneren vorgenommen werden, bevor alle Stromversorgungen unterbrochen worden sind. Einige Produkte können nachladbare Batterien für den Notfallbetrieb aufweisen.

Fehler beim Anschließen derselben können zu Beschädigungen des Produkts, zu Sachschäden sowie zu Gefahr für die Unversehrtheit des Bedieners Explosion und Brand) führen.

HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR

Beachten Sie genau die geltenden Vorschriften zur Realisierung von elektrischen Anlagen und Sicherheitssystemen sowie die Vorschriften des Herstellers, die in den den Produkten beiliegenden Handbüchern angegeben werden.

Liefern Sie dem Benutzer alle Informationen zur Benutzung und zu den Grenzen des installierten Systems, mit Angaben der spezifischen Normen sowie den verschiedenen Niveaus der Sicherheitsleistungen, die an die Anforderungen des Benutzers angepasst werden müssen. Legen Sie dem Benutzer die im vorliegenden Dokument angegebenen Hinweise vor.

Die Planung, die Installation und die Wartung von Systemen, in die dieses System integriert wird, ist Personal vorbehalten, das über die Anforderungen und Kenntnisse verfügt, die für den sicheren Betrieb sowie die Vermeidung von Unfällen erforderlich sind. Die Installation muss in Übereinstimmung mit den geltenden Normen vorgenommen werden. Die internen Bauteile einiger Geräte sind an das Stromnetz angeschlossen und daher besteht die Gefahr von Stromschlägen, wenn Wartungsarbeiten im Inneren vorgenommen werden, bevor alle Stromversorgungen unterbrochen worden sind. Einige Produkte können nachladbare Batterien für den Notfallbetrieb aufweisen.

Fehler beim Anschließen derselben können zu Beschädigungen des Produkts, zu Sachschäden sowie zu Gefahr für die Unversehrtheit des Bedieners Explosion und Brand) führen.

HINWEISE FÜR DEN BENUTZER

Überprüfen Sie periodisch und sorgfältig die Funktionsweise der Anlage und stellen Sie sicher, dass die Manöver zur Ein- und Ausschaltung korrekt ausgeführt werden.

Lassen Sie die periodische Wartung der Anlage von Fachpersonal vornehmen, das über die von den geltenden Normen vorgeschriebenen Qualifikationen verfügt.

Bitten Sie Ihren Installateur bei Änderung der Betriebsbedingungen (z. B. Variationen der zu schützenden Bereiche aufgrund von Erweiterung, Änderung der Zugangsverfahren usw.) um die Überprüfung der Angemessenheit der Anlage.

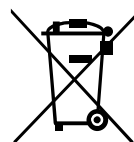
GRUNDLEGENDE SICHERHEITSREGELN

Die Benutzung des Geräts durch Kinder sowie durch Unbefugte ohne Überwachung ist untersagt.

Es ist untersagt, das Gerät mit nackten Füßen oder nassen Körper zu berühren sowie Wasser direkt auf das Gerät zu spritzen.

Es ist untersagt, die Kabel, die aus dem Gerät kommen, zu ziehen, zu verbiegen oder abzuschneiden, auch wenn es nicht an die Stromversorgung angeschlossen ist.

HINWEISE ZUR ENTSORGUNG



IT08020000001624

Gemäß den Bestimmungen der EU-Richtlinie 2012/19 zur Entsorgung von elektrischen und elektronischen Altgeräten (RAEE) wird angegeben, dass das Gerät AEE nach dem 13. August 2005 in den Markt eingeführt wurde, mit Verbot der Entsorgung als Haushaltsabfall.

Dieses Produkt benötigt Batterien für korrektes Funktionieren. Erschöpfte Batterien müssen an Dumping-Gelände geliefert werden, die für die Batteriesammlung zugelassen sind. Die Materialien, die für dieses Produkt verwendet werden, sind sehr schädlich und umweltschädlich, wenn sie in der Umwelt verteilt sind.